Jahresbericht 2019

Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin

Inhalt

1. Einführung **3**

2. Personalentwicklung **4**

3. Gebietsentwicklung, Regionalentwicklung **4**
3.1 Pflege- und Entwicklungsplanung, FFH-Managementplanung 4
3.2 Verfahrensbeteiligungen 5
3.3 Prüfzeichen des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin 6

4. Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin **8**

5. Tourismus **9**
5.1 Moderationsprozess Tourismus 9
5.2 Besucherlenkung, Beschilderung 11
5.3 Touristische Infrastruktur 13
5.4 Projekt Baukultur und Tourismus 14

6. EU-LIFE-Projekt ZENAPA zu Klimaschutz in Großschutzgebieten **20**
6.1 Nachhaltige Beschaffung 20
6.2 Strategische Biodiversitäts- und Klimaschutzkonzepte 21
6.3 Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Bikes/Pedelecs und E-Pkw 21
6.4 Einführung einer Gästekarte im BR SC/kostenlose Nutzung des ÖPNV 22
6.5 Kampagnen 23
6.6 BNE-Pilotprojekt #Klimawandel 23
6.7 Lokale Lenkungsgruppe ZENAPA 24
6.8 Energetische Sanierung der Blumberger Mühle 24
6.9 Bürgerenergiegenossenschaft „Barnimer Energiewandel“ 24

7. Solar Explorer **25**

8. Ressourcenschutz und Naturschutz **26**
8.1 Fischerei 26
8.2 Gewässerunterhaltung und –entwicklung 26
8.3 Wald und Forstwirtschaft 27
8.4 Wildmanagement, Jagd 28
8.5 Landwirtschaft, Vertragsnaturschutz 28
8.6 Vorkaufsrecht 31
8.7 Natura-2000-Maßnahmedokumentation 31
8.8 Naturwacht 32

9. EU-LIFE-Projekt „Schreiadler“ **32**
9.1 Baumaßnahmen 33
9.2 Berichte 35

10. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen **36**

11. Mitgliederversammlung von EUROPARC Deutschland e.V. in Chorin **41**

12. Forschung und Monitoring **46**

Abb. 1: *Zwei Dürrejahre in Folge: Blick vom Kleinen Rummelsberg auf den austrocknenden Wesensee, Frühjahr 2020; etwa die Hälfte der Seefläche ist trockengefallen (Foto: M. Flade)*

1. Einführung

Die Entwicklung der Landschaft des Biosphärenreservats war im Jahr 2019 gekennzeichnet durch den **zweiten trocken-heißen Sommer in Folge** nach einem milden und schneearmen Winter. Seenpegel und Grundwasserstände sanken im Verlauf des Sommers entsprechend stark ab, viele Kleingewässer trockneten aus, Moore und Erlenbrüche verzeichneten Niedrigstwasserstände. Die von Feuchtgebieten abhängige Flora und Fauna zeigte entsprechende Bestandsrückgänge und niedrige Reproduktionsraten. Insbesondere die Populationen von Rotbauchunke, Laubfrosch, Moor- und Grasfrosch waren auf niedrigem Stand und mit geringer Reproduktion, aber auch Vogelarten wie Kranich, Weißstorch oder Rallenarten hatten niedrigen Bruterfolg.

Die Landwirtschaft litt unter trockenheitsbedingten Ernteausfällen, und die Wälder des Gebietes ließen deutliche Auswirkungen erkennen. So starben durch Trockenheit und nachfolgenden Befall mit Borkenkäfern viele Fichtenbestände ab, wobei im BR allerdings Bestände von mehreren ha Größe selten sind. Aber auch Laubbäume wie z.B. Buchen oder Birken reagierten mit frühem Laubabwurf, und stellenweise, insbesondere an südexponierten Waldrändern, kam es zu Absterbe-Erscheinungen.

Das Trockenjahr 2019 machte erneut deutlich, wie wichtig Maßnahmen zur Wasserrückhaltung in der Landschaft sind. Dabei muss das Wasser in der Landschaft gehalten werden, wenn es in Fülle

vorhanden ist, und dabei sollten auch durchaus einmal kleinflächige Vernässungen in Kauf genommen werden. Wenn Wasser erst dann gehalten wird, wenn es größtenteils abgeflossen ist, ist es zu spät. Die Aktivitäten des Bibers erscheinen in diesem Zusammenhang in vielen Bereichen in einem anderen Licht und sollten dort, wo es mit der Landnutzung halbwegs vereinbar ist, positiv bewertet und genutzt werden.

Das Jahr 2019 war im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin weiterhin von drei besonderen Ereignissen geprägt: Im April wurde das **EU-LIFE-Projekt Schreiadler** erfolgreich abgeschlossen. Noch in den ersten Monaten des Jahres liefen die Bauarbeiten für die Renaturierung des Sernitz-Talmoores auf vollen Touren. Am Ende glückte fast eine Punktlandung. Der Arbeitsvertrag mit Projektleiter Dr. Herold konnte noch bis Juli verlängert werden, um Nach- und Abschlussarbeiten durchzuführen und den Bericht an die EU sowie den Laien-Bericht abzuschließen.

Das Thema **Baukultur und Tourismus** beschäftige uns zunächst anlässlich der Abschlusstagung des gleichnamigen bundesweiten Projektes am 2. Juli im Kloster Chorin sowie beim brandenburgweiten Wettbewerb Baukultur „regionaltypisches Bauen in den UNESCO-Biosphärenreservaten Brandenburgs“ im Sommer mit Preisverleihung für das BR Schorfheide-Chorin am 13. Dezember in Angermünde.

Schließlich war das BR in diesem Jahr Gastgeber der **EUROPARC-Mitgliederversammlung 2019 in Chorin** einschließlich der Herbstsitzung der AG BR (Arbeitsgruppe der deutschen Biosphärenreservatsleiter*innen). Dazu gehörten ein Exkursionstag mit vier parallelen Exkursionen ins BR sowie ein „regionaler Abend“ am 25. September mit vielen regionalen Akteuren aus dem BR sowie Vertretern aus Politik, Kulturleben und Wirtschaft. Insgesamt kamen etwa 170 Gäste ins Refektorium des Klosters Chorin. Den Mitarbeitern der Verwaltung und der Naturwacht sowie zahlreichen Helfern und Unterstützern ist herzlich zu danken, dass diese Großveranstaltungen so erfolgreich und pannenfrei über die Bühne gingen!

2. Personalentwicklung

- **Dr. Benjamin Herold** konnte im direkten Anschluss an seine befristete Tätigkeit als Leiter des EU-LIFE-Projektes „Schreiadler“ auf die neu eingerichtete Referentenstelle „Koordination Forschung und Monitoring in den Biosphärenreservaten Brandenburgs“ gesetzt werden. Damit ist gleichzeitig gesichert, dass die fundierten Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem LIFE-Projekt in der Verwaltung verfügbar bleiben.
- **Fabian Frucht** (befristete Projektstelle) verließ uns nach Abschluss des LIFE-Schreiadler-Projektes und der dazugehörigen Berichterstattung im Juni 2019.
- Die sachgrundlos befristete Stelle von **Nicolai Sparfeld** (Öffentlichkeitsarbeit und internationale Zusammenarbeit) konnte ab Juli 2018 um ein weiteres Jahr verlängert werden.
- Die **Bundesfreiwilligen Dr. Barbara Steiner** und **Louise Friedländer** verstärken unser Team seit 1. März bzw. 1. September 2019 für jeweils ein Jahr.

3. Gebietsentwicklung, Regionalentwicklung

3.1 Pflege- und Entwicklungsplanung, FFH-Managementplanung (Graumann, Gaffron)

Die FFH-Managementplanung war ein ganzjährig permanent zu bearbeitendes Thema, das einen hohen Zeitaufwand erforderte. Es wurden weiterhin die schriftlichen Hinweise und Anregungen

bearbeitet und vor allem in der zweiten Jahreshälfte die Änderungen eingearbeitet, bestehende Textentwürfe abschließend Korrektur gelesen und frei gegeben. Insgesamt wurden 39 MP zur Veröffentlichung freigegeben, wovon bis Ende 2019 insgesamt 29 Managementpläne auch auf der Internetseite des MLUL veröffentlicht wurden, siehe:
https://lfu.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.312140.de.

3.2 Verfahrensbeteiligungen (HEINZ, GRAUMANN, FRANKE)

3.2.1 Planfeststellungsverfahren

In diesem Jahr erfolgten einige Zuarbeiten insbesondere von Daten der Managementplanung an Planungsbüros, die Planfeststellungsverfahren vorbereiten.
Planfeststellungsverfahren insbesondere:

- Stellungnahme zum Ausbau der Bahnstrecke Angermünde-Passow.

3.2.2 Herstellung des Einvernehmens in Verbindung mit Herstellung der Verkehrssicherheit (nach § 9 Abs. 2 BR-Verordnung)

An Bundes- und Landesstraßen sowie A11:

- 12 Vorgänge mit Terminkoordination für die Baumschauen mit der Naturwacht, viermal eigener Teilnahme an Baumschauen sowie zwei Vorortterminen zur Erörterung besonderer Situationen wie z.B. Umgang mit sukzessive aufkommenden Gehölzen zwischen den Alleebäumen;
- Prüfung der Baumschau-Protokolle auf Plausibilität, Herstellung des Einvernehmens mittels Protokollen unter Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörden (UNB).

Im Verantwortungsbereich der Ämter:

- Acht Vorgänge mit Baumschauen unter Beteiligung der UNB und der Baulastträger, Herstellung des Einvernehmens mittels Protokollen.

Einzelanträge von Kommunen, Personen und Körperschaften auf Baumfällungen, sowohl Herstellung des Einvernehmens als auch des Benehmens (nach § 6 Abs.2 Nr. 18 BR-VO):

- 28 Vorgänge mit Vorort-Abstimmung mit Antragstellern und teilweiser Teilnahme der UNB, für alle Vorgänge: Stellungnahme an die UNB.
- Viele Beratungen und Abstimmungen zu Gehölzpflanzungen in Richtung gebietsheimischer und dem jeweiligen Standort angepasster Gehölzarten.
- U.a. Abstimmung mit dem Amt Britz-Chorin-Oderberg zum „**Modellheckenprojekt“** im Bereich Brodowin.

Ordnungswidrigkeiten/Verstöße gegen die Schutzgebietsverordnung:

- Fünf Vorgänge mit Einschätzung der Erheblichkeit, Abstimmung mit der UNB, detaillierter Zuarbeit an die UNB.

Herstellung von Benehmen im Rahmen von Befreiungsverfahren:

- Kommunale Planungen: 147 Stellungnahmen zu Befreiungsanträgen wie
  - Stege, Verlängerung von Befristungen,
  - Errichtung oder Erweiterung von Gebäuden und anderen baulichen Anlagen im Außenbereich,
  - Baumfällungen,
  - Neubau von Stegen,
  - Motorbootnutzung auf Gewässern,

- Errichtung/Erweiterung von baulichen Anlagen in Gebieten, die der Erholungsnutzung dienen,
- Errichtung von Flutlichtanlagen,
- Badestellen (Schilfmahd, Sandaufschüttung o.ä.),
- Carports in Wochenendgebieten.

Fachplanungen: Stellungnahmen zu

- 4 Bebauungsplänen,
- 2 Radwegebauverfahren,
- 4 Straßenbauverfahren,
- Bahnstrecken und Durchlässe.

Sieben Stellungnahmen zur Verlegung von Niederspannungskabeln und Abbau von Freileitungen.

Organisation und Durchführung einer ***Alleen-Exkursion mit Straßenbaulastträgern und Kommunen.***

Abb. 2: *Sehnsuchtsort vieler Urlauber: Reichstrukturierte, harmonische Kulturlandschaft mit sich hierin einfügenden, eingegrünten Siedlungen, wie hier bei Brodowin (Foto: Coraxfim/C. Hauschild). Sie kann nur in der Summe vieler, oft scheinbar unbedeutender Einzelentscheidungen erhalten und positiv entwickelt werden.*

3.3 Prüfzeichen des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin (PEIL)

2019 setzte sich der positive Trend der Vorjahre fort. Zwei Rückgaben des Prüfzeichens standen vier Neuanträge gegenüber, sodass erstmals wieder über 80 Unternehmen das Prüfzeichen nutzen.

Im Sinne der Anpassung an aktuelle Entwicklungen und Trends wurde der Kriterienkatalog zum Gastgewerbe entscheidend weiterentwickelt. So wurden insbesondere die Komplexe „Herkunft der Lebensmittel“, „Müllvermeidung“, Papierverbrauch“ sowie der Komplex „Freizeitangebot und Umfeld-Qualität“ überarbeitet. Nachhaltigkeit und Klimaschutz wurden dabei stärker in den Fokus gerückt.

Nach wie vor sind die Branchen Imkerei, Ernährungshandwerk sowie Gastronomie & Beherbergung am stärksten vertreten (n=52).

Pünktlich zum Jahresbeginn erschien die neue Broschüre zur Vorstellung aller Prüfzeichen-Unternehmen. Die Darstellung aller Unternehmen in einem Portraitformat findet regionale wie überregionale Beachtung. Auch internationale Nachfragen zeigen, dass das Prüfzeichensystem des Biosphärenreservates als wirtschaftliche Alternative entsprechend wahrgenommen wird und auch für andere Regionen weltweit als Entwicklungspotential anerkannt ist. Zielsetzung ist es, diese Gemeinschaft regionaler Erzeuger, Verarbeiter, Händler und Dienstleister, die sich den Zielen und Inhalten des Biosphärenreservats verpflichtet fühlen und entsprechend leben und arbeiten wollen, weiter zu stärken.

Das Prüfzeichensystem ist ein wesentliches Thema bei Präsentationen, Schulungen oder Events, bei denen das Biosphärenreservat vorgestellt bzw. präsentiert wird. Das Netzwerk der Prüfzeichenträger und einzelne Betriebe präsentierten sich u.a. auf dem Ostermarkt und auf dem Weihnachtsmarkt der Sparkasse sowie auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin.

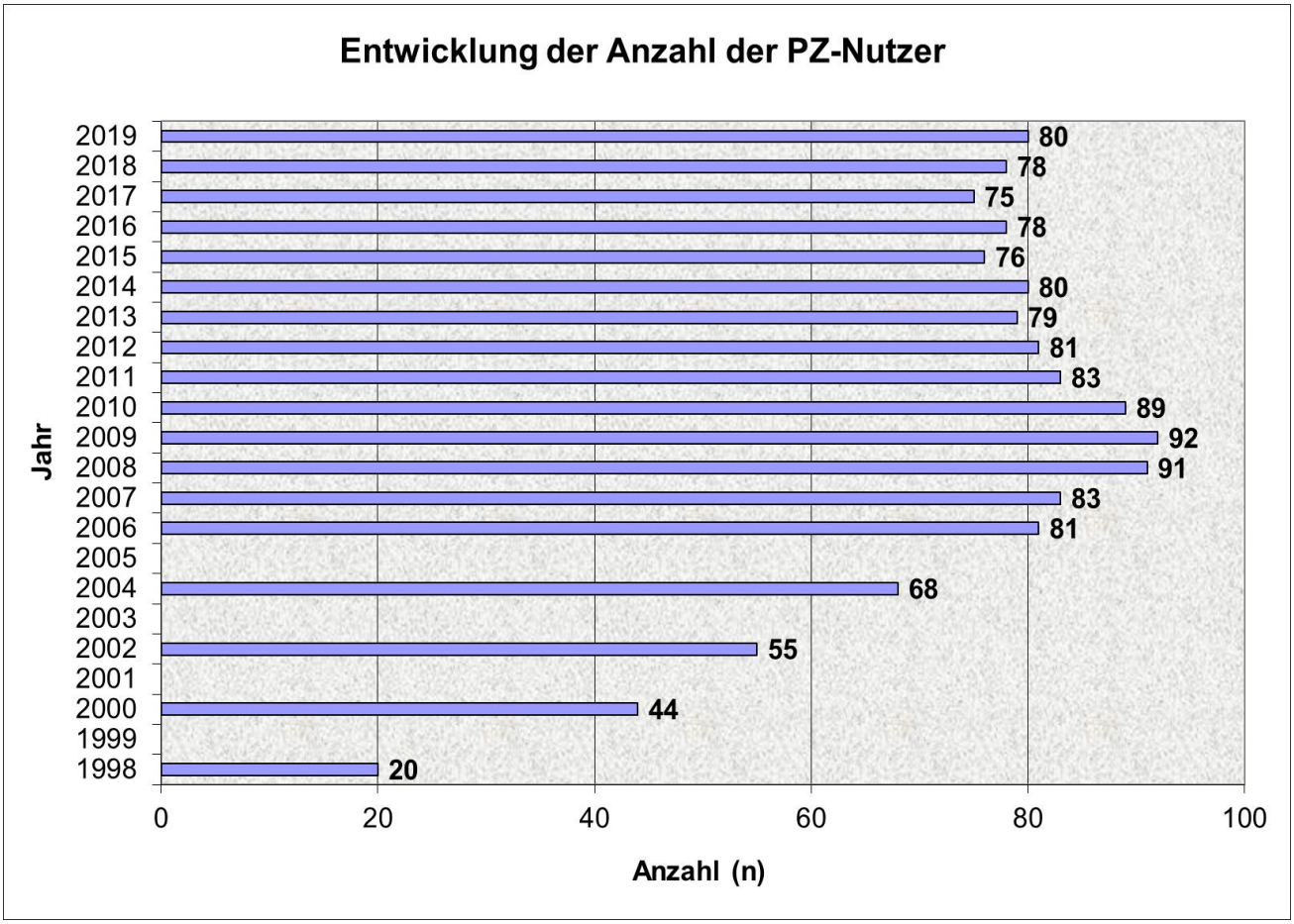

Abb. 3: *Entwicklung der Anzahl Prüfzeichennutzer seit 1998*

4. Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin (GRAUMANN, FLADE)

Wegen des laufenden Moderationsprozesses Tourismus, u.a. mit einem „Runden Tisch“ speziell zum Grumsin, wurde 2019 keine reguläre Sitzung des Weltnaturerbe-Beirats durchgeführt. Stattdessen erfolgte am 13.06.2019 eine Einladung aller Waldbesitzer, die Flurstücke an den Wanderwegen rund um das WNE besitzen (über 80 Adressaten). Hier wurden unter anderem die Ergebnisse der Besucherzählung für das Jahr 2018 vorgestellt.

Das wesentliche Ergebnis dieser Veranstaltung war, dass kein Waldbesitzer eine Vertretung aller Waldbesitzer im Beirat des WNE übernehmen kann und möchte. Die Waldbesitzer baten vielmehr darum, dass zweimal jährlich in lockerer Runde die BR-Verwaltung über die aktuellen Entwicklungen des WNE berichtet und über Themen dazu mit den Waldbesitzern diskutiert. Diesem Wunsch wurde seitens der BR-Verwaltung entsprochen und bereits am 30.10.2019 das erste derartige informelle Treffen im Hotel Weiß durchgeführt. Dabei wurde insbesondere über die neue Richtlinie zum Vertragsnaturschutz im Wald informiert und die Inhalte eines Informationsschildes zum Wirtschaftswald und zu Verhaltensregeln für Besucher im Weltnaturerbe besprochen und abgestimmt. Dieses Schild soll an allen Zuwegungen zum Weltnaturerbe jeweils am Waldrand aufgestellt werden.

Abb. 4: *Aktionsplan touristische Entwicklung des Weltnaturerbes Buchenwald Gruimsin - Entwurf*

Ein weiterer Schwerpunkt waren moderierte, öffentliche Workshops zur touristischen Entwicklung des WNE, die durch den Vertragspartner mascontour GmbH durchgeführt wurden. Als Ergebnis wurde durch das Büro zum Ende des Jahres ein „Aktionsplan WNE Grumsin“ entworfen, der nach der inhaltlichen Kontrolle als Leitfaden für die nächsten Aktionen dienen soll. Zu verschiedenen Aktionsfeldern wie Mobilität, Infrastruktur und Angebots- und Produktentwicklung werden Ziele formuliert und mit Maßnahmenvorschlägen untersetzt. Der Aktionsplan soll 2020 dem WNE-Beirat vorgestellt werden und der weiteren koordinierten und zielgerichteten Entwicklung des Gebietes dienen.

In diesem Jahr startete zudem das Projekt „BeechPower“, das durch das MLUK und die Verwaltung des BRSC befürwortet und als assoziierte Partner begleitet wird. Federführende Partner sind die Stadt Angermünde und die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Der offizielle Titel des Projekts lautet „BEECH POWER – World Heritage BEECH Forests: emPOWERing and catalyzing an ecosystem-based Sustainable Development“. Das übergeordnete Ziel dieses internationalen Projektes ist es, das integrierte Management der UNESCO Welterbe-Stätte „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“ zu verbessern. Durch die stärkere Einbindung der verschiedenen administrativen Ebenen und die Aktivierung aller relevanten Interessengruppen im Umfeld der Schutzgebiete sollen Qualität und Effektivität des Weltnaturerbe-Managements (Schutz der Integrität der Ökosysteme, regionale Verankerung) in den Teilgebieten erhöht werden (vgl. www.angermuende.de).

Herausforderung für die Verwaltung des BRSC ist es, das Projekt so zu begleiten, dass Synergien mit den bisherigen umfangreichen Aktivitäten seit Anerkennung als WNE erzeugt werden und die grundsätzliche Strategie weiterverfolgt wird. Der im Rahmen des Projekts organisierte Jugendaustausch „Akademie BEECH POWER“ mit anderen Regionen der seriellen Welterbestätte ist dafür ein gelungenes Beispiel.

5. Tourismus

5.1 Moderationsprozess Tourismus (Graumann, Heinz)

Im Rahmen des Moderationsprozesses zur Tourismusentwicklung im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin wurde im Oktober 2019 ein Abschlussworkshop mit dem Übergang zu einer Coachingphase mit den touristischen Leistungsträgern durchgeführt. Inhaltlich wurde eine Konkretisierung der erarbeiteten Karten beschlossen.

Am gleichen Tag wurde ein Runder Tisch zum Thema „Reiten im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin“ durchgeführt und die von der BR-Verwaltung vorgesehenen Maßnahmen vorgestellt. Die Veranstaltung war mit über 50 Teilnehmern gut besucht. Kontrovers wurde seitens der vertretenen Reiter die geplante Erstellung einer App gesehen, die die bereitbaren Wege im BRSC darstellen und vor allem für Gastreiter ein modellhaftes Serviceangebot darstellen könnte. Während von proAgro und einem landesweiten Reiterverein das Angebot unterstützt wurde, wird es von Reitern abgelehnt, die das Waldgesetz als ausreichende rechtliche Grundlage ansehen. - Seitens der BR-Verwaltung wurde mit der Erstellung einer Reitwegekarte mit Hilfe von GIS begonnen.

Der gesamte Moderationsprozess Tourismus konnte aufgrund von diversen Verzögerungen und dem Weggang der federführenden Mitarbeiterin bei der BR-Verwaltung (Nora Gnilke) nicht durchgehend optimal betreut werden. Eine Nachfolge-Besetzung für das Sachgebiet „nachhaltiger Tourismus im BRSC“ ist möglicherweise nicht vor 2021 möglich.

Abb. 5 und 6: *Arbeit auf dem Workshop „Leitbildentwicklung“ im Rahmen des Moderationsprozesses Tourismus (Fotos: Uwe Graumann).*

5.2 Besucherlenkung, Beschilderung (FRANKE, HEINZ)

Das Thema Beschilderung war ganzjährig präsent und hat 2019 insbesondere folgende Inhalte gehabt:

- Aktualisierung und Herstellung von 10 Informationstafeln zum WNE Grumsin;
- Sporadische Kontrolle von Beschilderungen auf div. Beschädigungen im gesamten Gebiet und Information an die Naturwacht;
- Beschaffen von Reparaturmaterialien für die Instandhaltung von Beschilderungen;
- Mitarbeit an der Überarbeitung von Rad- und Wanderkarten externer Verlage;
- Erneuerung von zwei Informationstafeln (EU-LIFE-Projekt Rohrdommel) im Gebiet;
- Jahresauswertung mit den Natur- und Landschaftsführern;
- Vier fachliche Stellungnahmen zu geplanten Wanderwegen.

Beschilderung und Informationstafeln im Biosphärenreservat sind inzwischen veraltet (Stand Anfang/Mitte der 1990er Jahre) und teilweise in einem desolaten Zustand. Es ist deshalb vorgesehen, Schilder und Tafeln zu erneuern und zu ergänzen. Dazu soll zunächst ein Besucherleit- und Beschilderungskonzept für das gesamte Biosphärenreservat durch eine qualifizierte Fachagentur erarbeitet werden. Anfang 2019 wurde das Leistungsverzeichnis für eine entsprechende Ausschreibung erarbeitet. Eine Auftragsvergabe konnte jedoch aufgrund der personellen Überlastung der Service-Abteilung im LfU noch nicht erfolgen und ist für 2020 vorgesehen.

5.2.1 Besucherleit- und –informationssystem für das Ökodorf Brodowin

***Abb. 7**: Eröffnung des Besucherleitsystems Brodowin am 3. Mai 2019 mit (von rechts nach links) Landrat Barnim Daniel Kurth nebst Nachwuchs, die Vorsitzende des Ökodorf Brodowin e.V. Dr. Susanne Winter, Ortsvorsteher Wolfgang Winkelmann, Amtsdirektor Britz-Chorin-Oderberg Jörg Mattes und Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung Dr. Martin Flade (Foto: Almuth Gaitzsch).*

In der Landschaft rings um das Ökodorf Brodowin, einem der Besucherschwerpunkte im Biosphärenreservat, wurde im Zeitraum 2018-2019 ein lokales Besucherleit- und -informationssystem aufgebaut, das aus Mitteln der Förderrichtlinie „Natürliches Erbe“ finanziert wurde. Antragsteller und Träger des Projektes war der Ökodorf Brodowin e.V. in Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirtschaftsbetrieben, der Revierförsterei Chorin und der Gemeinde. Kernelemente des Systems sind drei Rundwanderwege von 5,5 km, 7 km und 11 km Länge sowie zwei Naturpfade, an denen sich insgesamt 41 Stationen befinden. Das Gebiet des Besucherleitsystems bezieht auch das NSG Plagefenn mit einem Wanderweg rund um die älteste Kernzone des Reservats (eingerichtet im Jahr 1907) ein.

Abb. 8-10: *Eröffnung des Besucherinformationssystems in Brodowin mit Landrat Daniel Kurth (oben); Grundelement in der Landschaft sind runde Metalltafeln, die an große Feldsteine und Findlinge montiert sind (Fotos: Almuth Gaitzsch/ÖDV)*

Die Stationen sind jeweils mit 1-3 Texttafeln (Kl. Rummelsberg: 5 Tafeln) ausgestattet, die ganz überwiegend auf große Feldsteine/Findlinge montiert sind. Dazu gibt es eine 160 Seiten starke Broschüre im Westentaschen-Format sowie auf der Website des Vereins Audio-Dateien in deutscher, englischer und polnischer Sprache.

Am 3. Mai 2019 wurde das Besucherinformationssystem feierlich eingeweiht (Abb. 7-10). Es handelt sich um das umfangreichste und wohl auch originellste lokale Besucherinformationssystem im Biosphärenreservat.

Abb. 11: *Begleitbroschüre zum Besucherleit- und –informationssystem Brodowin (Foto: Almuth Gaitzsch/ÖDV).*

5.3 Touristische Infrastruktur (FRANKE, GRAUMANN)

Auch in diesem Jahr wurde gemeinsam mit den Partnern Landkreis Barnim, Gemeinde Schorfheide und der NEB die kooperative Anschubfinanzierung für die touristische Buslinie „Heideliner“ weitergeführt. Als Besonderheit ist vorgesehen, dass ab 2020 die kostenlose Nutzung der Linie mittels Gästekarte für Übernachtungsgäste möglich sein soll. Darauf haben sich die finanzierenden Partner und der VBB geeinigt. Damit wird erstmal im BRSC eine kostenlose Gästekarte für Übernachtungsgäste eingeführt. Dies ist sehr bedeutend, da die Deutsche Bahn den Fortbestand des BRSC als „Fahrtziel Natur“-Gebiet an die Existenz einer Gästekarte geknüpft hat.

Des Weiteren wurde der Betrieb des Biberbusses, der zum Erreichen des Weltnaturerbes Buchenwald Grumsin mit öffentlichen Verkehrsmitteln von hoher Bedeutung ist, finanziell unterstützt. Nunmehr kann z.B. sonntags noch am späteren Nachmittag ein Zug nach Berlin erreicht und somit die Erlebbarkeit durch Gäste verbessert werden.

Im November 2018 wurde die Eisenbahnlinie R63 von Joachimsthal nach Templin für einen Probebetrieb von drei Jahren wiedereröffnet. Diese auch von den Kommunen und den Landkreisen betriebene Wiedereinrichtung der den westlichen Teil des BRSC zentral erschließenden Bahnlinie entspricht in besonderer Weise den Zielen des Biosphärenreservats und dem nachhaltigen Mobilitätskonzept für das Gebiet. 2019 wurden in einer regelmäßig tagenden AG verschiedene Aktivitäten besprochen, um die Auslastung durch die Anrainerkommunen zu verbessern.

5.4 Projekt Baukultur und Tourismus (GRAUMANN)

Das unter Federführung des Landkreises Uckermark in Kooperation mit dem Landkreis Barnim und dem BR SC seit 2017 durchgeführte Modellvorhaben des Bundes zum Thema „Regionaltypisches Bauen und Tourismus im UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin“ wurde am 2. Juli 2019 mit einer großen bundesweiten Veranstaltung im Kloster Chorin abgeschlossen (150 Teilnehmer). Das durch die BR-Verwaltung und die Steuerungsgruppe des BR SC unterstützte Programm wurde begleitet durch die Staatssekretärin des Bundesministeriums für Inneres, Bau und Heimat (BMI), Frau Anne Katrin Bohle.

Das Forschungsvorhaben, für das die Region zusammen mit sechs weiteren Gebieten aus 70 Bewerbungen aus ganz Deutschland ausgewählt wurde, wurde im Rahmen des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt) durchgeführt, einem Forschungsprogramm des BMI betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Abb. 12: *Abschlusstagung des Projektes „Baukultur und Tourismus“, von links: Anne Katrin Bohle, Staatssekretärin im BMI, Dr. Frank Pflüger (Projektleiter), Christoph Vennemann (BBSR) (Foto: NN, Archiv BR SC)*

Abb. 13: *Beteiligte des Modellvorhabens Baukultur und Tourismus im UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin erhalten eine Anerkennung durch den Projektleiter Dr. Frank Pflüger; von links: Herr Dr. Pflüger, Frau Buchholz (Landkreis Uckermark), Frau Koch (BTE), Herr Graumann (BR-Verwaltung), Herr Prof. Dr. Peters (HNEE) (Foto: NN, Archiv BR SC)*

Durch die Förderung des Projekts war es möglich, die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) sowie die Firma BTE in Berlin mit der Projektdurchführung zu beauftragen. Ein wesentliches Ergebnis der vielfältigen Aktivitäten war die Erarbeitung der Broschüre „Regionaltypisches Bauen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin“, die potentielle Bauherren für die regionale Baukultur sensibilisieren soll (vgl. Abb. 14).

Ein weiterer Höhepunkt war die Durchführung des **Wettbewerbs Baukultur 2019: Regionaltypisches Bauen im UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und Umgebung.** Das BR Schorfheide-Chorin schützt eine alte Kulturlandschaft mit langer Siedlungstradition und reicher Baukultur der hier lebenden Menschen. Eingebettet in eine artenreiche Natur sind regionaltypische Siedlungen, Gehöfte und Gebäude ein wichtiger Bestandteil dieser Kulturlandschaft, deren Eigenart und Schönheit unter dem Dach des UNESCO-Programms „Der Mensch und die Biosphäre (MAB)“ steht. Attraktive Siedlungen sind nicht nur für die Bewohner identitätsstiftend, sie leisten darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Tourismus. Sie tragen zum Werterhalt der Grundstücke sowie zur Nachfrage von interessierten Neubürgern bei. Typische Siedlungs- und Gebäudeformen zu erhalten und angepasst zu entwickeln, ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

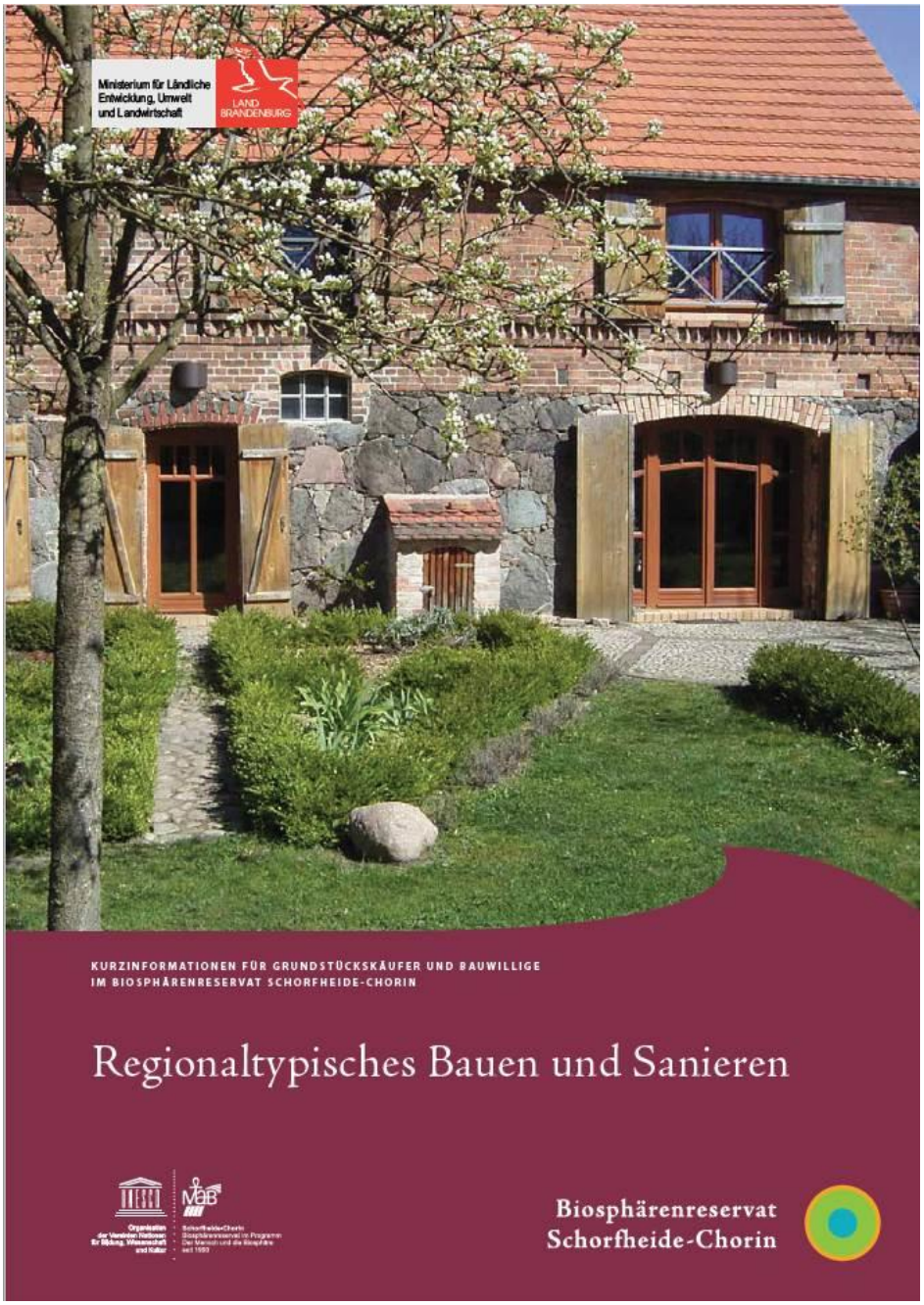

Abb. 14: *Die neue Broschüre „Regionaltypisches Bauen und Sanieren“ gibt Bau- oder Sanierungswilligen die Möglichkeit, auf die baukulturellen Besonderheiten der Region zu achten.*

„Natürlich. Nachhaltig. Baukultur in Brandenburg“ lautete das Motto des Nachhaltigkeitspreises des Landes Brandenburg 2019, den das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung gemeinsam auslobten. Der Nachhaltigkeitspreis 2019 ging als Wettbewerb Baukultur in den drei Biosphärenreservaten Brandenburgs zeitgleich an den Start.

Nach den erfolgreichen Bauherren-Wettbewerben in den Jahren 2003 und 2013 sowie der Durchführung des Modellvorhabens „Baukultur und Tourismus“ sollte an diese positive Entwicklung im Rahmen des Nachhaltigkeitspreises angeknüpft werden.

Ziel des Wettbewerbs war die Prämierung besonders gut gelungener privater und öffentlicher Bauprojekte, die ein klares Engagement für den Erhalt der regionaltypischen Baukultur zeigen, einschließlich der Bewahrung und behutsamen Entwicklung des Ortsbildes.

Der Wettbewerb gliederte sich in fünf Kategorien:
1. Regionaltypische Bestandssanierung
2. Neubau im Kontext zur regionalen Baukultur
3. Bewahrung und Entwicklung des Ortsbildes
4. Garten- und Landschaftsgestaltung
5. Ideenskizzen und Projektpläne

Eingereicht wurden 44 Beiträge, die zunächst von Mitarbeiterinnen der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE) für die Jury aufbereitet wurden. Die Jury bestand aus folgenden Mitgliedern:
- Prof. Dr. Jürgen Peters (HNEE)
- Dr. Günther Ludewig (Architekt Berlin)
- Petra Buchholz (Landkreis Uckermark)
- Andreas Sittig (Landkreis Barnim)
- Dr. Uwe Hartmann (Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, Landesverband Berlin Brandenburg e.V., DGS)
- Uwe Graumann (Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin)

Abb. 15: *Das Medieninteresse am Baukultur-Wettbewerb war erstaunlich hoch; Dr. Martin Flade im Interview auf dem Marktplatz Angermünde (Foto: Louise Friedlaender)*

Insgesamt wurden neun Preisträger ausgewählt, die im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 13. Dezember 2019 im Rathaus Angermünde durch Minister Axel Vogel geehrt werden. Außerdem wurden sechs besondere Anerkennungen vergeben.

Bei den Preisträgern überzeugten in der Kategorie „Regionaltypische Bestandssanierung“ die Gutsanlage Groß Fredenwalde, ein Dreiseithof in Lunow, der ehemalige Gasthof „Alter Krug“ in Friedenwalde und Gebäude des Gasthofs zum „Grünen Baum“ in Boitzenburg. In der Kategorie „Neubau“ zeichnete die Jury ein Wohnhaus in Lunow-Stolzenhagen im traditionellen Stil und ein modernes Landhaus in Niedrigenergiebauweise (Holzbau) in Crussow aus.

Abb. 16: *Übergabe des Baukulturpreises 2019 in der Kategorie „Ortsbild“ durch Minister Axel Vogel an die Vertreter des Ortsteils Gr. Dölln. Von links: Axel Vogel, Harald Engler (Ortsvorsteher von Bewersee), ein weiteres Ortsbeirats-Mitglied, Dr. Martin Flade (Foto: Louise Friedlaender)*

Die Stadt Templin erhielt für das Ensemble Bebersee im Ortsteil Groß-Dölln den Preis in der Kategorie „Bewahrung und Entwicklung des Ortsbilds“. Positiv bewertet wurden u.a. der Erhalt des alten Lindenbestandes und der Sandstraße.

Abb. 17*: Gutsanlage Groß Fredenwalde, Preisträger in der Kategorie Bestandssanierung im Wettbewerb Baukultur 2019; Bewerbung und Foto: Hohenzollern Architekten.*

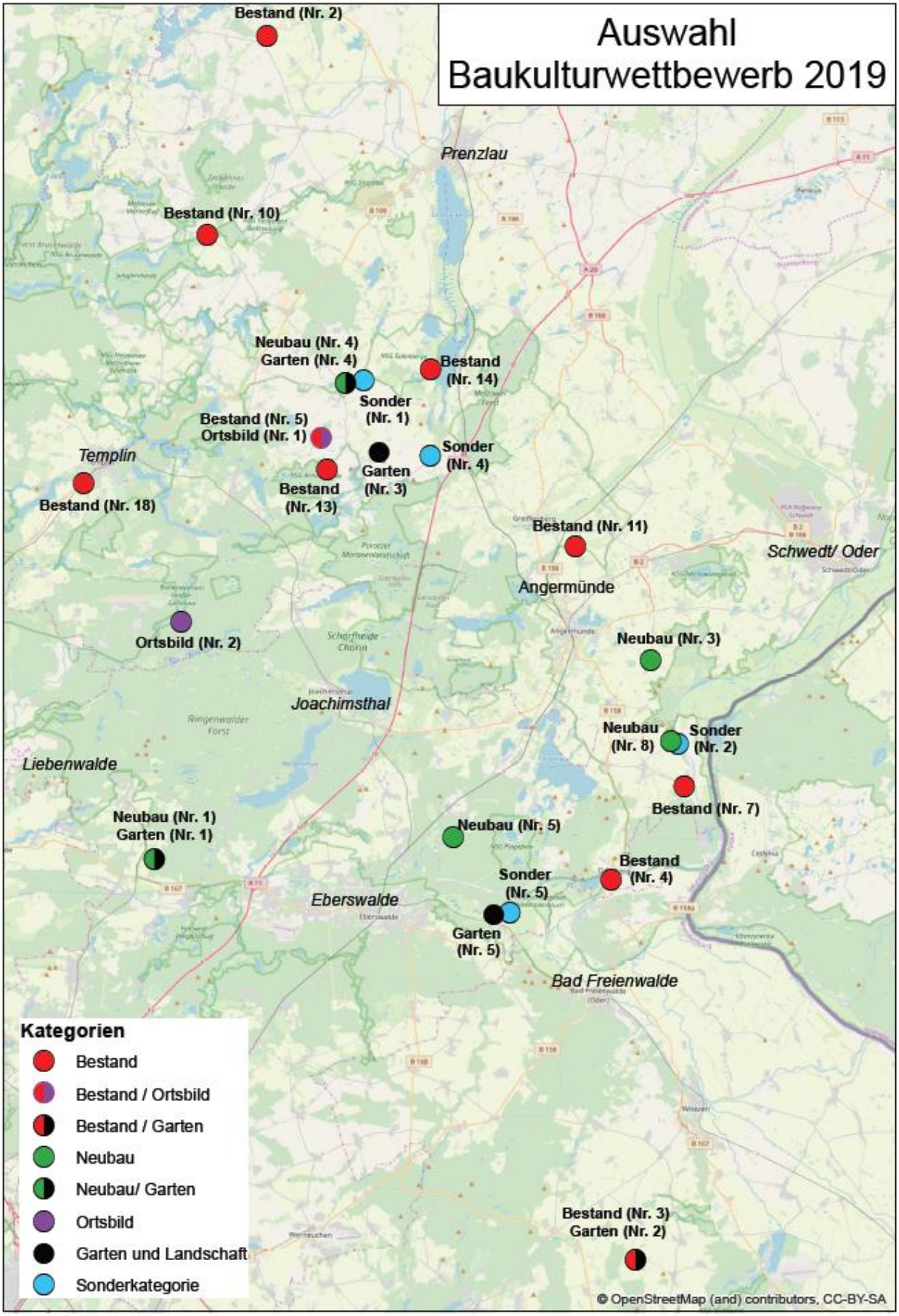

Abb. 18: *Lage der Bewerber-Objekte nach Kategorien. Bemerkenswert ist die Ausstrahlungskraft des Wettbewerbs in die ganze Region (Darstellung: HNEE).*

Aufgrund der hohen Qualität der Beiträge des Wettbewerbs ist vorgesehen, im Jahr 2020 eine Publikation zum Wettbewerb zu erarbeiten, in der die Beiträge als Anregung für interessierte Nachahmer dargestellt werden.

Ein Novum des Wettbewerbs war die Kategorie „Ideenskizzen und Projektpläne“, mit der richtungsweisende Projekte bereits in der Entstehung ausgezeichnet und unterstützt werden konnten. Hier wurde das mutige Konzept für eine Ausbildungsstätte für traditionelles Handwerk „Klockowhof“ in Niederfinow mit einem Preis geehrt.

Sechs Wettbewerbsbeiträge erhielten eine besondere Auszeichnung für baukulturelles Engagement und die modellhafte Verknüpfung der Bauaufgaben mit Nachhaltigkeitsthemen wie dem Einsatz erneuerbarer Energien, der Verwendung von nachhaltigen Baustoffen oder der bürgerschaftlichen Aktivität.

Abb. 19: *Gruppenfoto der Preisträger Baukulturwettbewerb 2019 sowie der Jury um Minister Axel Vogel (Foto: Louise Friedlaender)*

6. EU-LIFE-Projekt ZENAPA zu Klimaschutz in Großschutzgebieten (MUNDT)

6.1 Nachhaltige Beschaffung

Innerhalb des LfU konnten erste Gespräche hinsichtlich der zukünftigen Vorgehensweise zur Einführung bzw. Thematisierung eines „Green Procurement“ (nachhaltige Beschaffung) geführt werden. Es ist zudem geplant, einen Workshop zur Novellierung der Vergabe-RL am LfU zu veranstalten, auf dem auch das Thema „Green Procurement“ auf der Tagesordnung stehen soll. Da an diesem Workshop Mitarbeiter aus allen Bereichen des LfU teilnehmen werden, stellt dieses Forum einen wichtigen Schritt zur Einführung bzw. Thematisierung eines Green Procurement am LfU dar. Wichtige Themen des Workshops sollen auch sein: Wie können Aspekte der Nachhaltigkeit bei Vergaben des LfU als Zuschlagskriterien formuliert werden? Wie kann die Regionalität bei Vergabeverfahren berücksichtigt werden?

Weiterhin wurden auch erste Gespräche mit der Tourismus Marketing Uckermark GmbH zwecks der externen Kommunikation bzw. Information zum Thema an Kommunen sowie private und kommunale Unternehmen im Landkreis Uckermark (ca. 50 % der Fläche des BR SC) geführt.

6.2 Strategische Biodiversitäts- und Klimaschutzkonzepte

Am 14./15. Februar 2019 fanden zwei Veranstaltungen zur Vorstellung der KfW-Quartierskonzepte statt. Die Akquise, Vorbereitung und Moderation wurde von unserem „Klimawandelmanager“ (KWM) Frieder Mundt übernommen. Inhaltlich wurden die Veranstaltungen von Dr. Alexander Reis (Institut für angewandtes Stoffstrommanagement - IfaS) durchgeführt. Leider scheint die Bereitschaft der Kommunen als potenziellen Zuwendungsempfängern, in ein Sanierungskonzept zu investieren, bisher gering zu sein. Die Kommunen wollen eher konkrete (investive) Maßnahmen umsetzen, die möglichst schnell einen Spareffekt erzielen. Außerdem scheint es ein enormes Problem für die Kommunen zu sein, beim KfW-Förderprogramm 432 in finanzielle Vorleistung gehen zu müssen. Viele Kommunen bzw. Bürgermeister oder Kämmerer stufen die Aussicht auf positive Entscheidung durch die Gemeindevertretungen als gering ein, auch wenn ihnen der Sinn und Zweck eines Quartierskonzeptes klar ist. In einigen Fällen stellten sich andere Förderinstrumente wie z.B. über die Bafa oder die Kommunal-Richtlinie als passender dar.

Aus diesem Grund wurde in Kooperation mit dem KWM des Naturpark Barnims am 20. August 2019 in Zusammenarbeit mit dem Service- und Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz (SK: KK) ein Workshop zur novellierten Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums veranstaltet. Hier gab es die Möglichkeit für kommunale Akteure, sich über die einzelnen Neuerungen zu informieren und praktische Hinweise zur Förderung von kommunalen Klimaschutzmaßnahmen zu erhalten. An der Veranstaltung nahmen über 30 kommunale Vertreter*Innen teil. Es ist geplant, diese Art der Informationsveranstaltungen auch zukünftig durchzuführen, um den Kommunen auch andere Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten vorzustellen.

Bezüglich KfW 432 (Quartierskonzepte) trat bis jetzt nur die Stadt Templin als potenzieller Interessent in Erscheinung. Hier soll eventuell das Zentrum (Marktplatz: Rathaus und andere kommunale Liegenschaften in unmittelbarer räumlicher Nähe) energetisch saniert werden. Dazu fand ein erstes Gespräch inkl. Ortsbegehung zwischen Vertretern der Stadt Templin und Dr. Reis (IfaS) statt.

6.3 Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Bike/Pedelecs und E-PKW

E-PKW-Ladestationen

Zwischen den Kreiswerken Barnim GmbH/Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG mbH) und dem BR SC bahnt sich eine Zusammenarbeit an. Die genannten Partner sind im Landkreis Barnim (ca. 40 % der Fläche des BR SC) seit ca. zwei Jahren mit dem Aufbau einer Ladeinfrastruktur und eines Sharing-Systems befasst. Das Geschäftsfeld der BEG mbH soll auf den Landkreis Uckermark ausgedehnt werden. Damit würde die gesamte Fläche des BR SC bedient werden.

Bzgl. der möglichen Zusammenarbeit zwischen BEG mbH und BR SC wurde von Seiten des KWM eine umfangreiche Anfrage an die Kommission des ZENAPA-Projekts geschickt, dessen Bewertung nun vorliegt. Aller Voraussicht nach wird die Anschaffung von zwei Ladestationen mit jeweils zwei Ladepunkten durch das LfU vorgenommen. Betrieb, Abrechnung und Wartung der Stationen würde dann durch die BEG mbH realisiert werden. Die beiden Ladestationen sollen vorzugsweise an touristisch attraktiven Punkten des BR SC in der ländlichen Peripherie des Landkreises Uckermark installiert werden, da regionale oder überregionale Unternehmen an dieser Raumkategorie kaum interessiert sind. In Frage kommen die Gemeinde Milmersdorf (größere Siedlung mit Bahnanschluss Bahnstrecke *Templin-Eberswalde*), die Gemeinde Biesenbrow und die Gemeinde Wolletz (mit Standort der GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH).

Service- und Ladestationen für Fahrräder und E-Bikes bzw. Pedelecs

Das BR SC ist beliebtes Ausflugsziel für Einwohner und Besucher aus anderen Regionen des Landes. Ein Großteil der Besucher kommt aus dem nur 70 km entfernten Berlin. Zur Anreise benutzen die meisten immer noch den eigenen PKW. Hohe CO_2-Emissionen und eine verstärkte Inanspruchnahme von teils schutzwürdigen Flächen zum Parken der Autos sind die unmittelbare Folge. Der Parkraumsuchverkehr verstärkt die Umweltbelastung zusätzlich. Um den Besuchern und Einheimischen Alternativen zur Anreise und Mobilität im Reservat zu ermöglichen, sollen Service- und Ladestationen die Attraktivität alternativer Mobilitätsformen erhöhen. Im Rahmen von ZENAPA sollen daher zwei solcher Stationen entlang touristisch attraktiver Routen an strategisch sinnvollen und viel besuchten Punkten aufgebaut werden.

Die Service- und Ladestation soll über folgende Elemente verfügen:

- WiFi-Hotspot
- Verschlussmöglichkeiten für Wertsachen/des aufzuladen Akkus für E-Bikes
- Auffüllmöglichkeit für Trinkflaschen – Trinkwasserversorgung
- Platz an den Wänden für Informationen zum Gebiet und zum ZENAPA-Projekt (Funktionsweise der Station)
- Stellfläche und Möglichkeiten zum Anschließen der Räder
- Fahrradpumpe mit gängigen Ventiladaptern inkl. Standardreparaturwerkzeug
- Ladesteckdosen für das Aufladen der E-Bikes (oder anderer elektronischer Geräte)
- Sitzgelegenheiten zum Ausruhen und Verweilen
- Trägerkonstruktion für die PV-Module
- PV-Module zur Stromversorgung der Ladepunkte (als Back-up Hausanschluss, versorgt durch Ökostromanbieter) plus Speicher

Des Weiteren sollen sogenannte Informationsstelen (digitale Touchscreens für den Außenbereich zum Abrufen von Informationen über Angebote vor Ort), die evtl. vom Land Brandenburg gefördert werden, installiert werden. Die erste Station wird am NABU Besucherinformationszentrum *Blumberger Mühle* in Angermünde, welches gleichzeitig das Hauptinformationszentrum des BR SC ist, gebaut. Eine weitere soll entlang des Berlin-Usedom-Radweges, der auch zu einem großen Teil durch das BRSC verläuft, installiert werden. Als Umsetzungspartner des Projektes konnten die Fa. Business auf Rädern GmbH (Berlin), die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS e.V., Berlin), der NABU Angermünde e.V. und ALEO Solar GmbH aus Prenzlau gewonnen werden. Die Fertigstellung der Station ist im Herbst 2020 geplant.

6.4 Einführung einer Gästekarte im BR SC/kostenlose Nutzung des ÖPNV für Tages- und Übernachtungsgäste

Nach Durchführung eines Workshops zur Einführung einer Gästekarte im Rahmen der Fahrtziel Natur-Kooperation zwischen DB AG, VCD, BUND und NABU im Herbst 2018 ist ein erster wichtiger Meilenstein erreicht worden. So wird es aller Voraussicht nach zur Einführung bzw. Erprobung einer Gästekarte zur Nutzung der Buslinie *Heideliner* geben. Hierzu ist ein Workshop geplant, bei dem die medienwirksame Kommunikation der Gästekarte und weitere Schritte besprochen werden sollen. Das BR SC beteiligt sich an der Finanzierung des Heideliners, einer Buslinie, die drei attraktive Sehenswürdigkeiten bzw. Ausflugsziele im BR SC verbindet und als Buslinie 904 vom 20. April bis 31. Oktober verkehrt. Durch die Einführung einer Gästekarte (kostenlose Nutzung des Busangebots für Gäste) soll die Servicequalität verbessert und die Nutzung des ÖPNV insbesondere durch Touristen in der Region verbessert werden. Mittel- bis langfristig soll eine flächendenkende Gästekarte für das BR SC eingeführt werden.

6.5 Kampagnen

In Kooperation mit dem Naturpark Barnim wurde eine erste Kampagne im Rahmen von ZENAPA zum Thema E-Bike und Pedelecs als Ersatz für den eigenen PKW gestartet (bis 31. Oktober 2019). Unter dem Motto „Elektrisiert ins Grüne. Gönnen Sie Ihrem Auto eine Pause…“ wurden der Öffentlichkeit durch die beiden KWM auf mehreren Veranstaltungen die Funktionsweise, die Einsatzmöglichkeiten und die bereits vorhandene Ladeinfrastruktur im NP BAR und BR SC vorgestellt. Außerdem konnten insgesamt 13 Fahrradhändler aus dem Raum Barnim und Uckermark für die Kampagne gewonnen werden. Diese boten den Kunden beim Kauf eines E-Bikes/Pedelecs Vergünstigungen oder attraktive Zugaben an. Zusätzlich dazu wurde ein Preisausschreiben mit attraktiven Gewinnen konzipiert. Vier regionale Partner (NABU, Fahrradpension Joachimsthal, Business auf Rädern GmbH und das Besucherzentrum des Naturparks Barnim) spendeten die Preise. Durch die Rabatte der teilnehmenden Fahrradhändler und das Preisausschreiben, an dem sich alle Käufer*Innen von E-Bikes im Rahmen der Kampagne beteiligen konnten, sollte ein Anreizsystem geschaffen werden. Die Kampagne wurde sowohl über Flyer, Poster und andere Werbematerialien als auch über Zeitungsartikel beworben. Außerdem konnte in Kooperation mit den Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH der sog. Naturschutzbecher mit dem Layout der Kampagne versehen werden. Somit wurde die Kampagne auch überregional bis in den Großraum Berlin beworben. Zusätzlich dazu konnte der Demeter-Hof „Ökodorf Brodowin“, der seine Kunden mit einer sog. Gemüsekiste beliefert, für die Verteilung von Flyern zur Kampagne gewonnen werden. Dadurch wurden zusätzlich über 250 Kunden im Barnim und der Uckermark erreicht.

Zwei weitere Kampagnen sind vorgesehen: Das BR SC startete im November/Dezember 2019 eine Kampagne zum Aufbau der Ladeinfrastruktur für E-PKW. Zielgruppe sind die Gastronomiebetriebe und Hotels in der Region. Ziel der Kampagne wird es sein, den Unternehmen die Potentiale insbesondere in Hinblick auf die Gewinnung zusätzlicher Kundengruppen (E-PKW-Nutzer aus dem Raum Berlin) näher zu bringen. Auf einer Auftaktveranstaltung vermitteln Fachleute Informationen zu technischen Grundlagen bei Wallboxen (Anschluss, Lastenmanagement, Brandschutz, etc.). Außerdem sollen Gastronomen bzw. Hoteliers, die bereits Wallboxen für ihre Kunden anbieten, über den Nutzen und die Kosten berichten. Auch Fördermöglichkeiten von Bund und Land sollen den Teilnehmer*Innen vorgestellt werden. Als Anreizsystem ist geplant, den Gastronomen/Hoteliers, die sich nach der Auftaktveranstaltung zur Anschaffung bzw. Installation einer Wallbox entschließen, eine zweite durch ZENAPA-Gelder zu schenken. Damit wird nicht nur ein Anreiz gegeben, sondern gleichzeitig das Ladenetz für E-PKW im BR SC ausgebaut.

Eine gleichzeitig startende Kampagne wird in Kooperation mit dem NP BAR durchgeführt. Im ersten Teil werden private Hausbesitzer über die Vorteile einer autonomen Energieerzeugung und Nutzung via Photovoltaikanlage und evtl. Stromspeicher informiert, da es hier noch viel Aufklärungspotential und Informationsbedarf gibt. In einem zweiten Schritt sollen dann die Kommunen und kommunalen Unternehmen über die Möglichkeiten zur Installation eigener PV-Anlagen informiert werden.

6.6 BNE-Pilotprojekt #Klimawandel

Ziel des Kooperationsprojektes von BR SC und Kulturlandschaft Uckermark e.V. (KLU) war es, ein Bildungsangebot für Grundschulen der Region zu schaffen, um Schüler*Innen der fünften und sechsten Klassen Grundlagen zum Klimawandel, dem Klima- und Ressourcenschutz und Anpassungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dabei sollte das Projekt einen regionalen Bezug zum BR SC und seinen Schutzzielen haben. Von 20 interessierten Grundschulen in den Landkreisen

Barnim und Uckermark konnte für 10 Schulen eine (kostenfreie) Teilnahme ermöglicht werden. Organisation und Umsetzung erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen dem ZENAPA-KWM und KLU e.V. Im Rahmen des Projektes *„#Klimawandel. Dein Projekttag auf der Solar Explorer“* konnten mehr als 250 Schüler*Innen erreicht werden. Durch die Akquise von Sponsoren durch den KWM (Firma AkoTec Angermünde, Kreiswerke Barnim, Landkreis Uckermark) konnten sowohl der Besuch des solaren Forschungsschiffes, die Beförderung der Schüler*Innen, als auch die Anschaffung von Versuchsequipment finanziert werden. Als Beförderungsunternehmen wurde der regionale Anbieter Johanniter Unfallhilfe e.V. beauftragt.

Das Projekt erfuhr ein breites mediales Interesse und wurde sowohl über Zeitungen, Internet und Radiobeiträge des RBB kommuniziert. Die teilnehmenden Grundschulen äußerten sich äußerst positiv zu diesem Projekt (Online-Evaluation). Die Evaluierung bildet die Grundlage für organisatorische und inhaltliche Anpassungen bzw. Verbesserungen, denn es ist vorgesehen, das Projekt auch 2020 fortzusetzen. Außerdem wurden durch den KWM und den KLU e.V. über zehn regionale Unternehmen motiviert, eine Bildungspatenschaft mit den teilnehmenden Schulen einzugehen: Schulen und Partner-Unternehmen führen jeweils ein eigenes Projekt im Bereich Klima- und Ressourcenschutz durch. Zu den involvierten Unternehmen gehören z.B. die Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft, die ENERTRAG GmbH, die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH, der NABU e.V., die Naturwacht Brandenburg, die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V., der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde und andere.

6.7 Lokale Lenkungsgruppe ZENAPA

Am 22. August 2019 fand das vierte Treffen der Lokalen Lenkungsgruppe statt. Inhalt der Veranstaltung waren die weitere Vorgehensweise bezüglich der Akquise von Kommunen zur Förderung eines KfW-Quartierskonzeptes, die Auswertung bzw. Verbesserung der laufenden Kampagne und Besprechung der für das Jahr 2020 geplanten weiteren Kampagnen, sowie ein Zwischenbericht zum Kooperationsprojekt zwischen KLU e.V. und BR SC (#Klimawandel) im Jahr 2019. Mit dem Geschäftsführer der Firma AkoTec ist nun auch ein Vertreter der privaten Wirtschaft in der Lenkungsgruppe vertreten.

6.8 Energetische Sanierung der Blumberger Mühle

Die energetische Sanierung des Besucherinformationszentrums des BR S-C „Blumberger Mühle“ wurde im Berichterstattungszeitraum fortgesetzt. Ein Mitarbeiter des IfaS ist an der Umsetzung dieser Maßnahme beteiligt und begleitet die Arbeiten.

6.9 Bürgerenergiegenossenschaft „Barnimer Energiewandel“

Der KWM des BR SC ist Gründungsmitglied der Bürgerenergiegenossenschaft Barnimer Energiewende e.G. Diese wurde im April 2019 in das Genossenschaftsregister eingetragen und hat ihre Arbeit aufgenommen. Mit dem Vorstand wurde die Möglichkeit der Zusammenarbeit in den Bereichen PV für Mieter (Balkonmodule) und der Identifizierung von verfügbaren Flächen für den Aufbau von PV-Anlagen besprochen. Zukünftig sollen auch über die Genossenschaft Inhalte von ZENAPA in die Region transportiert werden. Die Beteiligung an der geplanten PV-Kampagne (s.o.) wurde bereits ins Auge gefasst.

7. Solar Explorer (GRAUMANN)

Das Team des solaren Forschungsschiffs konnte 2019 ein ähnliches Fahrtenvolumen wie 2018 absolvieren. Allerdings war der Saisonverlauf speziell. Aufgrund der Reparaturarbeiten (vgl. Technik) konnten die Saison erst Mitte/Ende Mai starten und dies nur mit halber Kraft, da uns weiterhin technische Probleme begleiteten. Der Juni, ansonsten buchungsstärkster Monat, fiel durch den extrem frühen Start der Sommerferien für Schulklassen weitgehend aus. Die Ferienmonate konnten gut mit Hortfahrten und Erwachsenengruppen überbrückt werden.

Im August und September wurden erstmalig je fünf Veranstaltungen „#Klimawandel“ in Kooperation mit dem Projekt ZENAPA durchgeführt. Die halbtägigen Veranstaltungen fanden am Anleger statt und wurden mit einer Fahrt auf dem Werbellinsee abgeschlossen (Näheres zu dem neuen Veranstaltungsformat: https://www.schorfheide-chorin-biosphaerenreservat.de/, Meldung vom 28.05.2019). Auch das sonstige Geschäft verlagerte sich verstärkt auf diese beiden Monate. Aufgrund mangelnder zusätzlicher Kapazitäten mussten einige Fahrtenanfragen auf die Saison 2020 verschoben werden. Es gab insgesamt 10 Vormerkungen für 2020.

Ende September bereiteten die einsetzenden starken Regenfälle ein abruptes Saisonende. Die letzten Touren mussten aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden. Nachfragestärkste Gruppe waren dieses Jahr die 5. Klassen, auch durch die Ausrichtung der #Klimawandel-Veranstaltungen auf diese Altersgruppe. Wenig vertreten waren die Sekundarstufe I und II. Bei den Erwachsenengruppen konnten wir viele Gruppen aus der Region gewinnen, die meist über Empfehlung auf uns aufmerksam wurden. Ende Oktober wurde die Solar Explorer nach Malz ins Winterlager überführt, wobei sich das Niedrigwasser aufgrund der extremen Sommertrockenheit als neues Problem einstellte.

Abb. 20: *Niedrigwasser des Werbellinsees am Liegeplatz der Solar Explorer (Hintergrund), Ende Oktober 2019. Die Kneippanlage im Vordergrund ist trockengefallen (Foto: Claudia Smettan).*

Neue Wege wurden mit der Erstellung eines Kurzfilms über die Arbeit auf der Solar Explorer beschritten. Der entstandene Film ist sowohl auf der Website www.solar-explorer.de sowie über youtube abrufbar. Finanziert wurde er mit Projektmitteln des derzeitigen ILB-Projektes (Quelle: KLU 2019, schriftl. Mitt.).

8. Ressourcennutzung und Naturschutz

8.1 Fischerei (MICHELS)

Im Bereich der Fischerei standen die Implementierung von fachlichen Vorgaben der Pflege- und Entwicklungsplanung einschließlich der FFH-Managementplanung bei der fischereilichen Verpachtung von Landesgewässern und an Naturschutzorganisationen übertragenen Gewässern im Vordergrund. Dazu erfolgten Abstimmungen mit den Fischereirechtsinhabern, Naturschutzbehörden und Fischereibehörden. Weitere wichtige Aufgaben waren die Flankierung der Teichförderung „Nutzkarpfenteich-Biotopschutzmaßnahmen“ für die Teichwirtschaften „Blumberger Mühle“ und „Hintenteiche bei Biesenbrow“ sowie die Fortführung der Zusammenarbeit mit der Helversen-Stiftung zur Fortsetzung des aktuell dort laufenden Naturschutzprojektes.

***Abb. 21**: Blick von Süden auf den Wesensee, die Rummelsberge und den Parsteinsee. Wegen des niedrigen Wasserstandes infolge der Trockenheit war der Wesensee fischereilich praktisch kaum noch nutzbar (Foto: Christoph Hauschild/Coraxfilm).*

8.2 Gewässerunterhaltung und –entwicklung (MICHELS)

Wichtige, fortlaufend zu erledigende Aufgaben in diesem Fachgebiet sind:

- Abstimmung der Gewässerunterhaltung im gesamten Biosphärenreservat (Land-, Forst- und Siedlungswirtschaft) für die Gewässer I. und II. Ordnung sowie Wasserstraßen und sonstige Gewässer,
- Gewässerschauen nach Schauplan in sechs Wasser- und Bodenverbands-Territorien und für die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung mit dem Ziel der Herstellung des Einvernehmens gemäß § 9 Ziff. 2 NatSGSchorfhV mit Unterhaltungsträgern und Genehmigungsbehörden,
- Abstimmung der Gewässerunterhaltungsrahmenpläne für die berichtspflichtigen Gewässer der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
- Vertretung der BR-Verwaltung in den Gewässerbeiräten.

Hinzu kam die Vorbereitungen zur weiteren Renaturierung des Trämmerfließes (Vorplanung) sowie die Vertretung des Biosphärenreservates und fachliche Begleitung des „Charaseen-Projektes“ in enger Zusammenarbeit mit dem Projektträger Förderverein „Feldberg-Uckermärkische Seenlandschaft“. Im Rahmen des zuletzt genannten, vom Bundesamt für Naturschutz geförderten E+E-Vorhabens werden auch an sieben Seen im BR experimentelle Untersuchungen zu möglichen Einflüssen der Fischerei sowie angrenzender Flächennutzungen auf den Erhaltungszustand von mesotrophen Klarwasserseen untersucht.

8.3 Wald und Forstwirtschaft (GAFFRON)

Zu den im Jahr 2019 besonders zu bearbeitenden Themen gehörten:

- Die kritische Prüfung großflächiger bzw. intensiver Holzeinschlagsmaßnahmen im Privatwald in Zusammenarbeit mit den UNB und den Hoheitsoberförstereien;
- Abstimmung über die Anlage und weitere Behandlung von Kahlschlagflächen im Zuge des flächigen Absterbens von Fichtenbeständen durch die Einwirkungen des Borkenkäfers in Verbindung mit der Trockenheit und den hohen Temperaturen 2018 und 2019;
- Abstimmung von Verkehrssicherungsmaßnahmen an öffentlichen Straßen und Bahnstrecken, insbesondere in Naturentwicklungsgebieten und an der BAB 11; auch hier wurde ein verstärkter Abgang von Fichten bzw. Lärchenbeständen festgestellt; tendenziell ist die streifenweise Entnahme von mit Bäumen bestandenen Flächen entlang der höher frequentierten Verkehrswege zu verzeichnen (einzelfallweise bis über 20 m Tiefe), die im Widerspruch zu den Schutzzielen steht und deshalb eine Intervention der BR-Verwaltung erforderte;
- Herstellung des Einvernehmens zu Wegeinstandsetzungsmaßnahmen auf 18 Wegeabschnitten im Landes-, Privat- und Kommunalwald;
- Beratung von Waldbesitzern aller Eigentumsformen zu forstlichen/waldbaulichen Fragen, vorrangig auch in Verbindung mit FFH-Gebieten und daraus resultierenden Problemen;
- Vorbereitung von Flächenerwerb durch das Land Brandenburg in zwei Kernzonen.

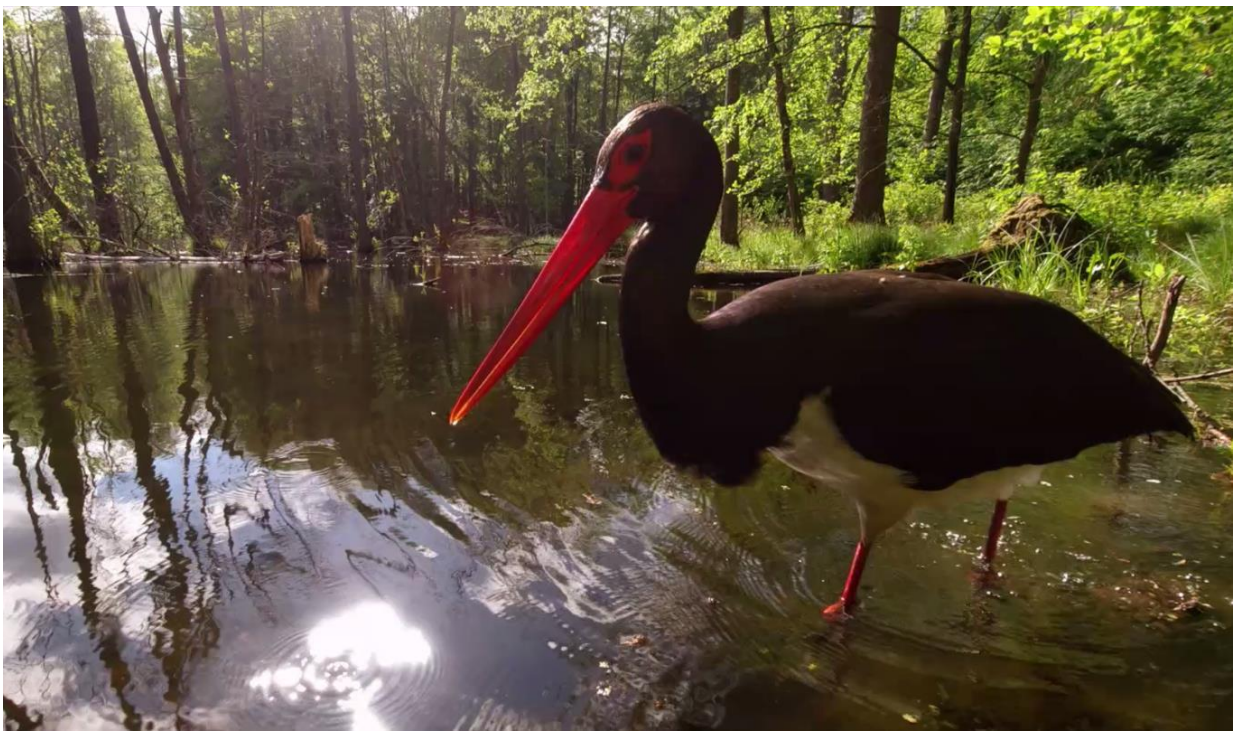

Abb. 22: *Schwarzstorch bei der Nahrungssuche an einer der wenigen noch vorhandenen Wasserstellen in der Schorfheide (Foto: Christoph Hauschild/Coraxfilm).*

8.4 Wildmanagement, Jagd (GAFFRON, MICHELS)

Von Bedeutung waren hier Abstimmung und Kontrolle der Leistungen der vom Förderverein des Biosphärenreservates (KLU) in zwei Eigenjagdbezirken benannten Jagdausübenden sowie die Diskussion spezifischer Anforderungen des Managements und der praktizierten, flächendeckenden Jagd mit den Landesforstbetrieben und Jagdbehörden.

8.5 Landwirtschaft, Vertragsnaturschutz (PEIL)

Entwicklung des Ökolandbaus im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Insgesamt wurden im Jahr 2019 im Biosphärenreservat 53,5 % der Landwirtschaftsfläche ohne Pflanzenschutzmittel und chemisch-synthetische Stickstoffdüngung bewirtschaftet (siehe Tab. 8.1). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 3,7 %.

Fläche		Bewirtschaftungsart	Anteil in %
17.032	ha	Ökolandbau	40,6
2.919	ha	KULAP Extensivierung	6,9
2.047	ha	Ökologische Vorrangflächen ohne PSM	4,9
462	ha	Artikel 30 (Z)	1,1
22.460	**ha**	**Gesamtfläche ohne PSM und Mineraldünger**	**53,5**
19.462	ha	konventionell	46,3
79	ha	sonstige ÖVF	0,2
19.541	**ha**	**Gesamtfläche mit PSM und Mineraldünger**	**46,5**
42.001	*ha*	*Landwirtschaftliche Nutzfläche insgesamt*	*100,0*

Tabelle 8.1: Bewirtschaftungsart landwirtschaftlicher Flächen im BR SC im Jahr 2019
(Quelle: Auswertung INVEKOS/Agrarantragsdaten 2019)

Vertragsnaturschutz, Titel 681

Die untenstehenden Tabellen 8.2 und 8.3 zur Mittelverwendung im Vertragsnaturschutz (VN) zeigen eindrücklich, welche große Bedeutung dieses Förderinstrument für die Umsetzung der Ziele und Vorgaben zum Biotop- und Artenschutz einerseits und dem nachhaltigen Umgang bei der Nutzung der Ressourcen andererseits im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin hat. Im Biosphärenreservat liegen die Förderschwerpunkte in den Bereichen der Biotoppflege und der Modifizierung der Kleegrasbewirtschaftung. Durch das Einrichten von mehrjährigen Streifen und Flächen mit reduzierter Nutzung auf großräumigen Kleegrasschlägen wird im großflächig agrar bewirtschafteten Offenland eine Strukturierung erreicht, von der viele Artengruppen der Agrarlandschaft profitieren. Insbesondere Insekten, Amphibien und Vögel profitieren von diesen Flächen, die als Brut-, Nahrungs- oder Überwinterungshabitate genutzt werden.

Beispielhaft sind hier Bilder herausragender Fläche im nordwestlichen Biosphärenreservat dargestellt, die einer mit Vertragsnaturschutz abgesicherten Pflegenutzung durch den Biohof Haferkamp mit fachlicher Begleitung durch die Naturwacht und den NABU Templin unterliegen (Abb. 23-25). Hier sieht jeder, dass sich der Einsatz von Vertragsnaturschutzmitteln lohnt.

Abb. 23-25: *Ausgedehnte, extensiv genutzte Flachlandmähwiesen mit Wiesenmargerite und Helmknabenkraut im Nordwesten des Biosphärenreservats (Fotos: Martin Flade, Susanne Winter).*

Standort	**Abgeschlossene Neuverträge 2019**	**davon mehrjährige Verträge aus 2016 und 2017**	**ausgezahlt**
Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin	Summe 222.897 € Gesamtfläche 1.077 ha Anzahl Verträge: 44	27.700 € Gesamtfläche 87 ha Anzahl Verträge: 9	249.465 €

Tabelle 8.2: Anzahl der Verträge und Summen aus Titel 681 (VN)

Standort	**Abgeschlossene/laufende Verträge 2018**	**ausgezahlt**
Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin	Summe 8.060 € Gesamtfläche 44 ha Anzahl Verträge: 3	8.060 €

Tabelle 8.3: Anzahl der Verträge und Summen des Vertragsnaturschutzes über die WRRL

8.6 Vorkaufsrecht (GAFFRON)

Bei 47 Flurstücken, die den Besitzer wechselten, wurde die Ausübung des Vorkaufrechts (VKR) des Landes Brandenburg nach § 26 des Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetzes geprüft. Bei sechs Flurstücken wurde das Vorkaufsrecht ausgeübt. Grundlage ist dabei stets die Ausarbeitung von begründenden Stellungnahmen, oft in Zusammenarbeit mit Naturschutzstiftungen und –verbänden, die im BR Flächeneigentum haben und Naturschutzprojekte durchführen. Dazu erfolgt auch eine Prüfung der die Ausübung des Vorkaufsrechts begründenden Projekte, Bearbeitung eventueller Widersprüche der Erwerber und die Erarbeitung und Eintragung grundbuchdinglicher Sicherungen zur Erreichung der jeweiligen Schutzziele.

8.7 Natura-2000-Maßnahmendokumentation (PEIL, MICHELS)

Für eine Erfassung, Dokumentation und Berichterstattung der im Zeitraum von 2007 bis 2017 im Land Brandenburg durchgeführten Maßnahmen zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes von Natura-2000-Gebieten (FFH und SPA) hatte das Referat N3 des LfU die Erstellung einer entsprechenden Dokumentation an ein Gutachterbüro vergeben. Die vom Auftragnehmer in der BR-Verwaltung ausgelösten Recherchen sind äußerst umfangreich und zeitintensiv. Sie mussten unvorhergesehen in die bestehende Aufgabenerledigung bei N6 eingeschoben werden. Es war deshalb leider absehbar, dass die BR-Verwaltung in der gegebenen Frist keine vollständigen Daten zur Verfügung stellen konnte. Dennoch konnte eine sehr eindrucksvolle Dokumentation zur Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen erstellt werden. So zeigte sich, dass seit Bestehen des Biosphärenreservats über 4000 ha Moorflächen vollständig oder teilweise wiedervernässt und bei ca. 3.000 ha Seenfläche der Wasserstand angehoben bzw. stabilisiert worden war. Für die Biosphärenreservatsfläche wird die BR-Verwaltung zukünftig versuchen, die begonnene georeferenzierte Maßnahmendokumentation zu komplettieren und kontinuierlich fortzuschreiben.

Abb. 26: *Der Leiter der Naturwacht Schorfheide-Chorin, Klaus Christian Arndt, mit Forschungskoordinator Dr. Benjamin Herold am beeindruckenden Wurzelteller einer umgestürzten Fichte am Labüskesee (Foto: Martin Flade)*

8.8 Naturwacht (MICHELS)

Zur fortlaufenden Arbeit der BR-Verwaltung gehören auch die Abstimmung des fachlichen Rahmenplans der Naturwacht und die Bestätigung vereinbarungsgemäßen Umsetzung, aber auch die fachliche Anleitung sowie Unterstützung der Naturwacht bei der Aufgabenerledigung (Monitoringaufgaben, Gebietskontrollen, Projekt Umweltsensibilisierung usw.). Schließlich ist auch der Informationsfluss zwischen Naturwacht und Biosphärenreservatsverwaltung zu organisieren und zu koordinieren.

9 EU-LIFE-Projekt Schreiadler (HEROLD)

9.1 Baumaßnahmen

Nach Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses im Sommer 2018 und erfolgreicher Vergabe durch das Projektteam (VOB, Herbst 2018) konnten in den letzten drei verbleibenden Monaten der Projektlaufzeit (Jan-Mär 2019) noch einmal umfangreiche Baumaßnahmen umgesetzt werden. Hierbei wurden im westlichen Projektgebiet Sernitzmoor 10 km Entwässerungsgräben mit Grabenplomben deaktiviert oder komplett verschlossen. Auf 1.900 m wurde mittels ingenieurbiologischer Bauweisen der Verlauf der Sernitz durch Spundwände, Faschinenpackwerke, Komplettverfüllungen und eine massive Sohlrampe überformt und neu gestaltet. Im östlichen Projektgebiet Sernitzmoor wurden in einer weiteren Maßnahme 12 km Entwässerungsgräben und Drainagen deaktiviert. Flankiert wurden beide Maßnahmen durch etwa 2,5 ha Flachabtorfungen, 14 ha Schilfmahd und Gehölzentnahmen und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit. Die letzte Baumaßnahme beinhaltete schließlich die Installation einer überströmbaren Sohlschwelle in einem kleinen Moor bei Poratz.

Abb. 27: *Blick auf die gemähten Flachabtorfungsflächen im Sernitzmoor am Nordwestrand von Greiffenberg (Foto: Marco Tittel)*

Abb. 28: *Renaturierungsarbeiten im Sernitzmoor N Greiffenberg im Winter 2018/19: Kammerung des Sernitzlaufes mit Holzverbau und Verfüllung mit Torf (Foto: Benjamin Herold)*

Abb. 29: *Abschlussveranstaltung zum EU-Life-Projekt „Schreiadler“ und Eröffnung des Moorerlebnispfades im Sernitzmoor am 8. Mai 2019 mit Umweltminister Jörg Vogelsänger (3. von links) und Projektleiter Dr. Benjamin Herold (5. von links) (Foto: Hanna Rubenbauer).*

Zum 8. Mai wurden alle Akteure des Projektes, Anwohner, Landwirte, Landesförster, Projektpartner, ehemalige Kollegen, Praktikanten und Wegbegleiter eingeladen, um in der Abschlussveranstaltung in der Pfarrscheune Greiffenberg über die erreichten Ziele des LIFE-Projektes zu informieren. Der seinerzeit amtierende Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Jörg Vogelsänger nutzte die Gelegenheit, um ein Grußwort zu sprechen und die Bedeutung solcher Projekte für das Land zu betonen. Nach einer ausgiebigen Exkursion durch das frisch renaturierte Sernitzmoor stärkten sich die Teilnehmer mit einem vorzüglichen Gulasch aus Greiffenberger Wasserbüffeln. Nach einer Projektpräsentation wurde in Anwesenheit des Ministers der Lehrpfad "Moorerlebnis Kavelwiesen" eingeweiht.

9.2 Berichte

Verpflichtend für alle LIFE-Projekte aber auch wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit ist die Zusammenstellung des Projektablaufs und seiner Ergebnisse. Der sogenannte Laienbericht bildet dies in allgemein verständlicher Sprache für ein breites Publikum ab. Der Bericht ist neben zahlreichen weiteren Informationen auf der Website des LIFE-Projektes verfügbar (http://www.lifeschreiadler.de/data/user/Downloads/Laienbericht_-_Schreiadler.pdf).

Nach sieben Jahren Förderung durch die EU war auch eine formelle Berichterstattung inklusive technischem Endbericht, umfangreicher Maßnahmendokumentation, Finanzbericht nebst externer Rechnungsprüfung zu erstellen. Der Bericht an die Europäische Kommission erfolgte pünktlich drei Monate nach Projektende. Nach Beantwortung zahlreicher Rückfragen wurde Ende Dezember die Schlussrate ausgezahlt. Es gelang fast eine finanzielle Punktlandung: Der Gesamtetat von rund 7.8 Mio € wurde um nur 2,2 % überschritten. Weiterer Nebeneffekt: von den im Projekt befristet angestellten Mitarbeitern konnten drei Mitarbeiter in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis im LfU überführt werden.

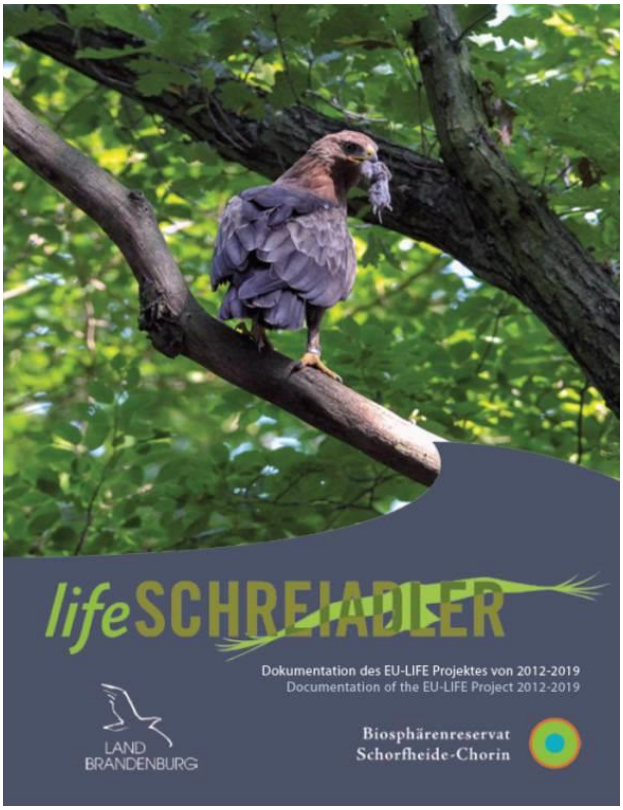

Abb. 30: *Der zweisprachig (deutsch und englisch) erstellte sogenannte „Laienbericht“ fasst die Ergebnisse des EU-LIFE-Projektes „Schreiadler“ auf 50 reich bebilderten Seiten zusammen.*

10. Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen (SPARFELD, FLADE)

Die **Webseite des Biosphärenreservates** gewinnt zunehmend als Nachrichten- und Informationsquelle für die Einwohner des BR, Touristen, aber auch fachlich Interessierte Webseiten-Besucher an Bedeutung. Die strukturelle und Inhaltliche Überarbeitung der Webseite war deshalb notwendig und wurde begonnen mit dem Ziel, dass die Website einerseits das Nachrichtenportal und andererseits auch die Online-Mediathek des Biosphärenreservates wird. Inwieweit eine Vernetzung mit Social-Media-Kanälen möglich und gewünscht ist unterliegt, noch einem Klärungsprozess im Landesamt und Umweltministerium.

Zu den wesentlichen Höhepunkten des Jahres zählt bereits im Januar die Teilnahme des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin an der **Internationalen Grünen Woche 2019**. Durch entsprechende Pressearbeit gelang es, in den Medien ein umfangreiches Echo hervorzurufen und insbesondere das Prüfzeichen des Biosphärenreservates zu bewerben, das als hervorragendes Instrument der Entwicklung und Förderung der nachhaltigen, regionalen Wirtschaft anzusehen ist. Durch Standbetreuung, Interviews, zahlreiche Informationsgespräche mit interessierten Messebesuchern, Präsentation des Prüfzeichens des Biosphärenreservates und seiner Bedeutung für die Nachhaltige Wirtschaft in Brandenburg gelang es, eine erhebliche Resonanz in den Medien zu erzeugen.

Abb. 31: *Stand des Biosphärenreservats auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin im Januar 2019 mit (von links) Frieder Mundt, Gabriele Heinz und Nicolai Sparfeld (Foto: NN, Archiv BR SC)*

Im Jahr 2019 ist es endlich gelungen, ein **Faltblatt zum Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin** zu produzieren, das nachfolgend auch in englischer Sprache erscheinen soll. Das Faltblatt zum Weltnaturerbe ist sowohl für den touristischen als auch für den Einstieg in den Umweltbildungsbereich

ein wesentliches Werkzeug der Öffentlichkeitsarbeit, da weiterhin Faltblätter zu verschiedenen, insbesondere touristisch relevanten Themen stark nachgefragt werden.

Ebenso erfreulich war, dass das deutsche **Basisfaltblatt zum Gebiet des Biosphärenreservates** in aktualisierter Fassung nachgedruckt werden konnte. In Angriff genommen wurde zudem auch die längst fällige Übersetzung des Faltblattes in die englische und französische Sprache.

Das BR SC war auch auf der **Internationalen Tourismusbörse (ITB) 2019** vertreten. Die Öffentlichkeitsarbeit auf der ITB gliederte sich in drei Abschnitte: die Betreuung von Fachbesuchern, die Teilnahme am Tourismus-Forum des Ostdeutschen Sparkassenverbandes im City-Cube des Messegeländes sowie der Betreuung von privaten Besuchern der Messe mit touristischem Interesse. Hinzu kamen zahlreiche Gespräche mit anderen Anbietern. Durch die Teilnahme an der ITB und insbesondere am Tourismus-Forum bestand die Möglichkeit der Recherche und Analyse sowohl zu Fragen der Öffentlichkeitsarbeit der Nationalen Naturlandschaften als auch zu Themen des nachhaltigen Tourismus:

- Nachhaltigkeit: wie Touristen im Urlaub Nachhaltiges ausprobieren und in ihren Alltag integrieren;
- Tourismus als Vorreiter der Nachhaltigkeit, insbesondere auch beim Ressourcenmanagement;
- Elektromobilität und Tourismus, E- Shuttles;
- ÖPNV und Tourismus, u.a. Probleme der Finanzierung und Lösungsmöglichkeiten;
- Unterschiedliche Modelle von Gäste-Karten (darunter auch Nationalpark NNL);
- Verminderung der Nutzung/Anreise der Touristen mit dem eigenen Pkw, Parkplatzproblematik;
- Trends und Fallzahlen im Bereich der Übernachtungen und Tagesreisen;
- Digitalisierung und Tourismus, z.B. Entwicklung von Apps und Besucherleitsystemen;
- Problematik des drastischen Rückgangs der gastronomischen Angebote in den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen; dazu zählt auch der Mangel an Fachkräften in der Gastronomie;

Abb. 32-33: *Nicolai Sparfeld am Stand der Nationalen Naturlandschaften Brandenburg auf der ITB (Foto: NN, Archiv BR SC).*

Das Ressourcenmanagement ist zunehmend eine Frage, mit der sich der Tourismus auseinandersetzen muss. Auffallend auf der Messe war, dass sich bereits diverse Hallen ausschließlich mit

Fragen der Digitalisierung (Apps, Besucherleitsysteme, Buchungssysteme, Managementsysteme) im Bereich Tourismus befassten.

Sonstige Fakten zur ITB 2019:

- Mehr als 10.000 Aussteller aus 6 Kontinenten/mehr als 180 Ländern,
- mehr als 110.000 Fachbesucher,
- mehr als 180.000m² Ausstellungsfläche (Gesamtgelände: über 550.000m²).

Wesentliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde im Rahmen der Projekte zum Thema **„Baukultur“** sowie „EU-Life-Schreiadler“ geleistet. Neben den Pressemeldungen im Vorfeld der Veranstaltungen konnten durch Fotoaufnahmen vor Ort die eigene Berichterstattung auf der Webseite des Biosphärenreservates ansprechend gestaltet werden. Die Webseite des Biosphärenreservates spielt bei Themen, die ein spezielles Fachpublikum ansprechen, eine herausragende Rolle, da sich die Regionalmedien kaum mit diesen Themen so intensiv beschäftigen wollen oder können. Auch die **Abschlussveranstaltung des Schreiadler-Projektes** am 8.Mai 2019 wurde sowohl durch die übliche Pressearbeit im Vorfeld, als auch durch das Anfertigen von Pressefotos und durch eine Online-Berichterstattung unterstützt.

Abb. 34: *Workshop zur Baukultur in den Brandenburgischen Biosphärenreservaten. Links im Bild stehend Uwe Graumann, Hauptverantwortlicher für das Projekt im BR Schorfheide-Chorin, vierter von links stehend der Leiter des Biosphärenreservates Dr. Martin Flade (Foto: NN, Archiv BR SC).*

Rechtzeitig zum **Aktionstag des Biosphärenreservats und Hoffest in Brodowin** am 14.Juni 2019 stand das neu beschaffte, zeitgemäße und praktische Veranstaltungszelt des BR zur Verfügung. Das Hoffest fand in diesem Jahr in Kombination mit dem **Geo-Tag der Artenvielfalt** statt. Unter der Regie der Zeitschrift Geo waren zahlreiche Journalisten und über 60 Artspezialisten aus ganz Deutschland angereist, um in der Brodowiner Landschaft möglichst viele Arten verschiedens-

ter Artengruppen zu erfassen und zu bestimmen. Die journalistisch intensiv begleitete Hauptveranstaltung des in ganz Deutschland stattfindenden Geo-Tags fand in diesem Jahr in Brodowin im BR Schorfheide-Chorin in enger Zusammenarbeit mit Naturwacht, Biosphärenreservatsverwaltung und Ökodorf Brodowin e.V. statt. Alle Exkursionsgruppen wurden von gebietskundigen Führer*innen aus Naturwacht und Ökodorf-Verein begleitet.

Abb. 35: *Geo-Tag der Artenvielfalt: Entomologische Exkursionsgruppe auf dem Küsterwerder bei Brodowin (Foto: Martin Flade).*

Am Wahlsonntag der Landtagswahl, dem 1. September 2019, fand der zweite **Aktionstag des Biosphärenreservates in der Blumberger Mühle** statt, der in diesem Jahr den Themen „naturnahe Gärten“ und „Schutz der Insekten“ gewidmet war. Auf dem Gelände des Besucherinformationszentrums Blumberger Mühle wurden Informationen und Aktionen, Filme und Theater für große und kleine Besucher dargeboten. Regional erzeugte Produkte der uckermärkischen Gastronomie sorgen für das leibliche Wohl.

Das sehr heiße Spätsommerwetter und die Wahl trugen sicher dazu bei, dass der Besucherandrang nicht besonders groß war. Es waren jedoch zahlreiche Prüfzeichen-Träger des Biosphärenreservats mit eigenen Ständen vertreten.

Abb. 37: *Der Leiter des Biosphärenreservates Dr. Martin Flade begrüßt die Gäste des Aktionstages des Biosphärenreservates im BIZ Blumberger Mühle (Foto: Nicolai Sparfeld)*

Abb. 38: *Infostand des Biosphärenreservats auf dem Aktionstag in der Blumberger Mühle (Foto: Nicolai Sparfeld)*

Am 09.Oktober 2019 besuchte eine **Süd-Koreanische Delegation** die Verwaltung des Biosphärenreservates. Bei den Mitgliedern der Delegation handelte es sich um Abteilungsleiter verschiedener Stadt und Kreisverwaltungen aus der Gyeonggido Provinz. Die Provinz Gyeonggido umschließt die Hauptstadt Seoul so, wie das Bundesland Brandenburg das Land Berlin umschließt, und ist daher mit vergleichbaren Problemen konfrontiert. Die Exkursion wurde durch die Gyeonggido Provinz Akademie organisiert, im Vordergrund standen Fragen der Europäischen Friedenspolitik sowie Erfahrungen mit der deutschen Wiedervereinigung. Ziel der Delegation war es, Programme zu entwickeln, die eine Friedenspolitik auf der Koreanischen Halbinsel dauerhaft etablieren können. Großes Interesse zeigten die Gäste außerdem auch an den Möglichkeiten der SOLAR EXPLORER im Rahmen der Umweltbildung sowie am „Prüfzeichen Schorfheide-Chorin“. Die Prüfzeichenbroschüre fand so nunmehr ihren Weg nach Korea ...

Dr. Martin Flade im Gespräch mit den Mitgliedern der Delegation süd-südkoreanischer Verwaltungsleiter (Foto: Nicolai Sparfeld)

11. Mitgliederversammlung von EUROPARC Deutschland e.V. in Chorin (FLADE)

Die Brandenburger Naturlandschaften sind Mitglieder bei EUROPARC Deutschland e.V. (seit 01.01.2020 „Nationale Naturlandschaften e.V.“), dem Dachverband der Nationalen Naturlandschaften Deutschlands und Träger der gleichnamigen Dachmarke und des Corporate Designs. Die Mitgliederversammlung von EUROPARC Deutschland findet einmal pro Jahr in einer der etwa 60 Nationalen Naturlandschaften statt, die derzeit Mitglied von EUROPARC Deutschland sind. Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin war 2019 das gastgebende Schutzgebiet für die EUROPARC-Mitgliederversammlung - ein Ereignis, dass rechnerisch etwa alle 60 Jahre einmal vorkommt. Das gastgebende Schutzgebiet hat im Rahmen der Mitgliederversammlung traditionell jeweils einen „regionalen Abend“ auszurichten, in dessen Rahmen regionale Besonderheiten des jeweiligen Gebietes präsentiert werden und für die Schutzgebietsleiter und Verbandsvertreter die Möglichkeit besteht, mit wichtigen Akteuren des Gebietes sowie Vertretern aus Politik, Kultur und öffentlichem Leben ins Gespräch zu kommen.

Am Nachmittag des 25.09.2019 wurden von der BR-Verwaltung vier parallele Exkursionen zu ausgewählten Zielen im Biosphärenreservat angeboten:

- **Werbellinsee** mit Fahrt auf der **Solar Explorer** und Besuch des **BIORAMAS** in Joachimsthal zu den Themen Umweltbildung/BNE, Klarwasserseen, Erneuerbare Energien und regionale Baukultur (Leitung: Uwe Graumann),
- **Buchenwälder und Nachhaltige Forstwirtschaft** mit Besuch der Weltnaturerbestätte Buchenwald Grumsin, der Kernzone Fauler Ort und den naturnah bewirtschafteten Forstrevier Hessenhagen (Leitung: Dr. Martin Flade),
- **Moore und Moorrevitalisierung** mit Besuch der Moorausstellung im BIZ Blumberger Mühle, der Sernitzniederung und des Moorlehrpfades Kavelwiesen bei Greiffenberg (Leitung: Dr. Benjamin Herold),
- **Ökodorf Brodowin und Choriner Buchenwälder** zu den Themen Forstwirtschaft, Ökolandbau und Naturschutz sowie Tourismus (Leitung: Dr. Susanne Winter, Ökodorf Brodowin e.V.)

Der „regionale Abend“ fand am 25.09.2019 im Refektorium des Klosters Chorin statt. Wesentliche Komponenten der regionalen Abende sind üblicher Weise sind der Veranstaltungsort (in diesem Fall das geschichtsträchtige, gerade sanierte Refektorium des Klosters Chorin), das regionale Bio-Abendbuffet sowie kulturelle Beiträge von Künstlern des Gebietes. Neben den ca. 80 Teilnehmern der EUROPARC-Mitgliederversammlung waren Vertreter des Umwelt- und Landwirtschaftsministeriums MLUL, des Landesamtes für Umwelt, die Landräte der vier beteiligten Landkreise, Landtagsabgeordnete der Region, die Mitglieder des Kuratoriums des Biosphärenreservats, Mitarbeiter*innen des Schutzgebietsverwaltung, der Naturwacht und des Besucherzentrums Blumberger Mühle, wichtige regionale Akteure und Partnerbetriebe aus den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Handwerk, Kultur und Tourismus, regionale Presse, Vertreter*innen der HNEE sowie von an der Umsetzung der Ziele des Biosphärenreservats beteiligte Stiftungen und Verbänden eingeladen. Insgesamt fanden sich fast 180 Gäste ein.

Die musikalische Umrahmung wurde von Schlagzeuger **Michael Metzler** (Brodowin) mit Improvisationen auf Glocken, Schlagbrett und weiteren Original-Klangkörpern der Mönche des Hochmittelalters sowie – am späteren Abend - vom **Rufus Temple Orchestra** (Brodowin und Eberswalde) mit New Orleans Jazz der 1920er Jahre gestaltet. Das Buffet mit leckeren Speisen aus Bio-Produkten aus der Biosphärenreservats-Region wurde von **Globus Naturkost** (Eberswalde) zubereitet und angeboten.

Abb. 39: *„Regionaler Abend“ anlässlich der Mitgliederversammlung von EUROPARC Deutschland e.V. im Refektorium des Klosters Chorin. Im Bild der Schlagzeuger Michael Metzler (Brodowin) bei der musikalischen Einleitung am Schlagbrett – einem Instrument, das auch die mittelalterlichen Mönche nutzten (Foto: Klaus Pape).*

Abb. 40: *„Regionaler Abend“: Der Bürgermeister der Stadt Angermünde Frederik Bewer (links) bittet Elfi Laack von der Naturwacht auf die Bühne, um sich bei ihr für die gute Zusammenarbeit zu bedanken (Foto: Klaus Pape).*

Abb. 41: *„Regionaler Abend“ der EUROPARC-MV: Das Bild veranschaulicht die stimmungsvolle Atmosphäre im Refektorium des Klosters (Foto: Klaus Pape)*

Abb. 42: *„Regionaler Abend“: Prof. Dr. Michael Succow (Michael-Succow-Stiftung) im Gespräch mit Richard Hurding (BIORAMA Joachimsthal) (Foto: Klaus Pape).*

Abb. 43: *„Regionaler Abend“: Der Vorsitzende von EUROPARC Deutschland e.V. Dr. Peter Südbeck (rechts) mit seinen Vorgängern Guido Puhlmann (links) und Dr. Eberhard Henne (Mitte) (Foto: Klaus Pape).*

Das kurzweilige Programm mit Reden, Interviews auf dem Podium und musikalischen Einlagen wurde von Dr. Martin Flade moderiert. Es fanden zahlreiche intensive Gespräche an den gemischt mit EUROPARC-Mitgliedern und Vertretern der Region besetzten Tischen statt. Am fortgeschrittenen Abend ließen sich immer mehr Gäste durch die mitreißende Musik zum Tanzen verleiten. Sowohl für die Mitarbeiter*innen der BR-Verwaltung und der Naturwacht als auch für die Gäste war es eine sehr gelungene, harmonische und lebendige Festveranstaltung, die wir in bester Erinnerung behalten werden.

12. Monitoring und Forschung (HEROLD)

Ab dem 1. August 2019 konnte eine Referentenstelle für die Koordination von Monitoring und Forschung in den Biosphärenreservaten Brandenburgs mit Dr. Benjamin Herold besetzt werden. Im Vordergrund der ersten Monate stand die Kontaktaufnahme und Abstimmung mit den BR Flusslandschaft Elbe und Spreewald und der AG Forschung und Monitoring in den Großschutzgebieten Deutschlands beim Bundesamt für Naturschutz (BfN). Mit EUROPAEC Deutschland e.V. (heute Nationale Naturlandschaften e.V.) erfolgten Abstimmungen zur Berichterstattung zum verpflichtenden integrativen Monitoring. Anfang November nahm Benjamin Herold an einem internationalen Austausch zum Thema „Insect conservation in European Biosphere Reserves“ im Biosphärenreservat Berchtesgadener Land teil.

Mit der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) wurden die Untersuchungen im Rahmen der Ökosystemaren Umweltbeobachtung, welche 2020 schwerpunktmäßig im

Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin anstehen, abgestimmt (Feldeinsätze, Messtechnik, Betretungsgenehmigungen NSG, Einvernehmen Landwirte, Datenhaltung, Auswertungen). Forschungsvorhaben und Inhalte eines an der HNEE und am dortigen Biosphere Reserve Institute neu etablierten Graduierten-Kollegs mussten ebenfalls abgestimmt werden. Darunter befindet sich ein Promotionsvorhaben zum Insektenrückgang in Wäldern, welches an bereits laufende Forschungsvorhaben im BR SC in Tieflandbuchenwäldern angebunden werden konnte. Die umfangreichen Tätigkeiten des DFG-Projektes Biodiversity Exploratories erforderten vorbereitende Zuarbeiten zu kommenden Forschungstätigkeiten in 2020 (z.B. Eingriffsabwägungen in NSG).

Das von der Leibniz-Gesellschaft finanzierte Projekt INPEDIV zum Thema Insektenrückgang und Pestizide ging in das erste von drei Untersuchungsjahren (siehe Abb. 44). Beteiligt sind das Museum König in Bonn (Federführung), der Krefelder Entomologische Verein, das Naturkundemuseum Berlin, das ZALF und das Senckenberg Museum in Görlitz.

Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin erfreut sich eines ungebrochen hohen Interesses als Ausbildungs- und Forschungsgegenstand für Hochschulen und Universitäten. 2019 wurden über 25 Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen mit Bezug zum Biosphärenreservat an 12 verschiedenen Hochschulen abgeschlossen.

Abb. 44: *Malaisefallen des INPEDIV-Projektes auf dem Großen Rummelsberg bei Brodowin. Hier wurden von April bis Oktober 2019 Artenvielfalt und Biomasse der Insekten erfasst; mit exakt derselben Methode und in derselben Konstellation (Trockenrasen von Äckern umgeben) wurden 9 weitere Gebiete in Ost-Brandenburg und Nordrhein-Westfalen untersucht (Foto: Martin Flade).*